



BETON- UND STAHLSCHERE

**RAMMER RCC04R, RCC10R, RCC16R, RCC21R,
RCC30R, RCC43R, RCC60R, RCC80R, RCC110R**

BETRIEB	7
1. Einführung	8
Zu diesem Handbuch	8
Wichtige Sicherheitshinweise	9
Garantie	10
Bestellung von Ersatzteilen	10
2. Maschinennummern	11
Produktidentifikation	11
3. Einführung	13
Überblick	13
Entnahme aus der Verpackung	13
Anweisungen zum Heben	13
Hauptteile RCC04R	18
Hauptteile RCC10R, RCC16R, RCC21R, RCC30R, RCC43R, RCC60R, RCC80R, RCC110R	19
4. Anleitungen zur Sicherheit und Umweltschutz	20
Allgemeine Sicherheitsanweisungen	20
Sicherheitsanweisungen	21
Umweltschutz und Recycling	33
5. Betrieb	34
Betriebsanweisungen	34
Täglicher Betrieb	36
Montage und Demontage des Produktes	45
Transport	49
Besondere Einsatzbedingungen	49
Lagerung	50
SCHMIERUNG	51
1. Schmieren von Abbruchwerkzeugen	52
Empfohlene Schmierfette	52
Schmierstellen	53
2. Hydrauliköl des Trägergerätes	54
Anforderungen an das Hydrauliköl	54
Ölkühler	56
Ölfilter	57
WARTUNGS-	59
1. Routinewartung	60
Überblick	60
Inspektion und Wartung durch den Bediener	61
Inspektion und Wartung durch den Händler	62
Wartungsintervalle bei Sondereinsätzen	63
Sonstige Wartungsverfahren	63
2. Wenden und Austausch der Schneidmesser	64
Verschleißgrenzen, Justierungen und Momente für die Schneidmesser	64
Wenden und Austausch der Schneidmesser	65
3. Zähne austauschen	67
Schweißwerkzeuge und Anzugsmomente für Schneidmesserschrauben	67
Zähne austauschen	67
Öl der Rotationseinheit wechseln	70
Schaltbild	70
Öl der Rotationseinheit wechseln	71
5. Fehlersuche	72
Produkt führt keine Brecharbeit durch	72
Produkt führt keine Schneidarbeiten durch	72
Die Greifer bewegen sich nicht	72
Übermäßige Bewegung	73
Öllecks	73
Das Produkt dreht sich nicht	73
Weitere Hilfe	74
SPEZIFIKATIONEN	75
1. Produktspezifikationen	76
Technische Daten RCC04R	76
Hauptabmessungen RCC04R	77
Technische Daten RCC10R	78
Hauptabmessungen RCC10R	79
Technische Daten RCC16R	80
Hauptabmessungen RCC16R	81
Technische Daten RCC21R	82
Hauptabmessungen RCC21R	83
Technische Daten RCC30R	84
Hauptabmessungen RCC30R	85
Technische Daten RCC43R	86
Hauptabmessungen RCC42R	87
Technische Daten RCC60R	88
Hauptabmessungen RCC60R	89
Technische Daten RCC80R	90
Hauptabmessungen RCC80R	91
Technische Daten RCC110R	92
Hauptabmessungen RCC110R	93
2. EG-Konformitätserklärung	94

**RCC04R, RCC10R, RCC16R, RCC21R, RCC30R, RCC43R,
RCC60R, RCC80R, RCC110R**

BETRIEB

1. EINFÜHRUNG

1.1 ZU DIESEM HANDBUCH

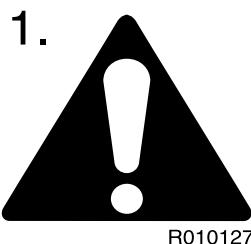
Dieses Handbuch ist so aufgebaut, dass das Produkt und der sichere Betrieb der Ausrüstung leicht verständlich sind. Außerdem enthält das Handbuch Informationen zur Wartung sowie technische Daten. Lesen Sie das Handbuch von Anfang bis Ende gründlich durch, bevor Sie das Produkt zum ersten Mal installieren, in Betrieb nehmen oder warten.

Die Maßeinheiten sind in diesem Handbuch als metrische Einheiten angegeben. Gewichte sind z. B. in Kilogramm (kg) aufgeführt. In manchen Fällen ist in Klammern () dahinter eine weitere Einheit angegeben. z.B. 28 Liter (7,4 US gal).

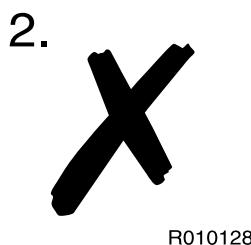
Die in diesem Handbuch genannten technischen Daten und Ausführungen können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.

IN DIESEM HANDBUCH VERWENDETE SYMBOLE

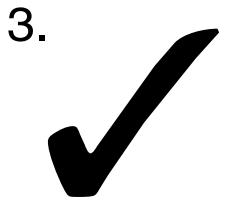
Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Sicherheitsanmerkungen im Rahmen dieses Handbuchs. Lesen Sie die folgende Anmerkung gründlich durch. Wenn Sie diesen Sicherheitswarnhinweis nicht verstehen oder nicht befolgen, können Sie oder andere Personen unter Umständen verletzt bzw. auch das Produkt beschädigt werden. Siehe Abbildung 1.



Dieses Symbol kennzeichnet verbotene Maßnahmen oder mit Gefahren verbundene Standorte. Wenn Sie diesen Sicherheitswarnhinweis nicht verstehen oder nicht befolgen, können Sie oder andere Personen unter Umständen verletzt bzw. auch das Produkt beschädigt werden. Siehe Abbildung 2.



Das nachfolgende Symbol kennzeichnet korrekte und empfohlene Maßnahmen. Siehe Abbildung 3.



R010126

Dieses Symbol identifiziert Umwelt- und Recyclingangelegenheiten. Siehe Abbildung 4.



R010265

1.2 WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

In diesem Handbuch sind grundlegende Sicherheitsmaßnahmen im Kapitel „Sicherheit“ sowie in den Anleitungen zu gefährlichen Arbeiten enthalten. Die Gefahrenhinweise im Handbuch und auf den Schildern am Abbruchwerkzeug sind durch ein Warnsymbol gekennzeichnet.

Zum korrekten Einsatz des Produktes müssen Sie auch mit dem Trägergerät sachgemäß umgehen können. Montieren Sie das Abbruchwerkzeug nicht und setzen Sie es nicht ein, wenn Sie mit der Bedienung des Trägergerätes nicht vertraut sind. Das Produkt ist ein leistungsstarkes Werkzeug. Es kann Schäden verursachen, wenn die Vorschriften beim Einsatz nicht eingehalten werden.

Sie dürfen nicht unter Zeitdruck stehen, wenn Sie den Umgang mit dem Produkt erlernen wollen. Nehmen Sie sich Zeit und gehen Sie vor allem auf Nummer sicher. Raten Sie nicht. Falls Sie etwas nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen Händler.

Unsachgemäße Verwendung, Schmierung oder Wartung dieses Produktes kann gefährlich sein und zu Verletzungen führen.

Setzen Sie das Produkt nicht ein, bevor Sie sich nicht mit den Anweisungen in diesem Handbuch vertraut gemacht haben.

Führen Sie keine Schmier- und Wartungsarbeiten am Produkt durch, bevor Sie nicht die Anweisungen in diesem Handbuch gelesen und verstanden haben.

1.3 GARANTIE

Dem Kunden wird eine gesonderte Garantie ausgehändigt, in der die Garantiebestimmungen für den Export erläutert sind. Prüfen Sie in jedem Falle, dass Ihnen diese Garantie mit dem Produkt übergeben wurde. Sollte es Ihnen nicht vorliegen, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Händler vor Ort.

REGISTRIERUNGSKARTE FÜR DIE GARANTIE

Eine Registrierungskarte für die Garantie wird nach der Montageabnahme vom Händler ausgefüllt und eine Kopie dem Hersteller zugesandt. Diese Karte ist ein wichtiger Beleg, da ohne sie keine Garantieansprüche bearbeitet werden können. Stellen Sie also sicher, dass Sie nach der Montageabnahme eine Kopie der Karte erhalten und dass diese korrekt ausgefüllt ist.

MONTAGEABNAHME

Nachdem das Produkt auf dem Trägergerät installiert worden ist, muss eine Montageabnahme durchgeführt werden. Bei der Montageabnahme werden bestimmte technische Daten geprüft (Betriebsdruck, Ölmenge etc.), um sicherzustellen, dass sie innerhalb der spezifizierten Grenzwerte liegen. Siehe "Produktspezifikationen" auf Seite 76.

1.4 BESTELLUNG VON ERSATZTEILEN

Sollten Sie Ersatzteile benötigen oder Fragen zur Wartung des Produktes haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler vor Ort. Voraussetzung für eine schnelle Lieferung sind präzise Bestellungen.

Erforderliche Angaben:

- Name des Kunden, Ansprechpartner
- Bestellnummer (falls vorhanden)
- Lieferanschrift
- Lieferart (Luftpost etc.)
- Gewünschter Liefertermin
- Rechnungsanschrift
- Modell und Seriennummer des Produkts
- Bezeichnung, Nummer und erforderliche Anzahl der Ersatzteile

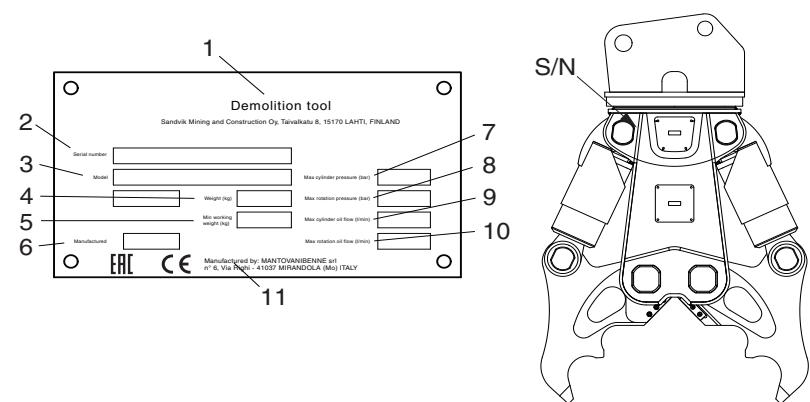
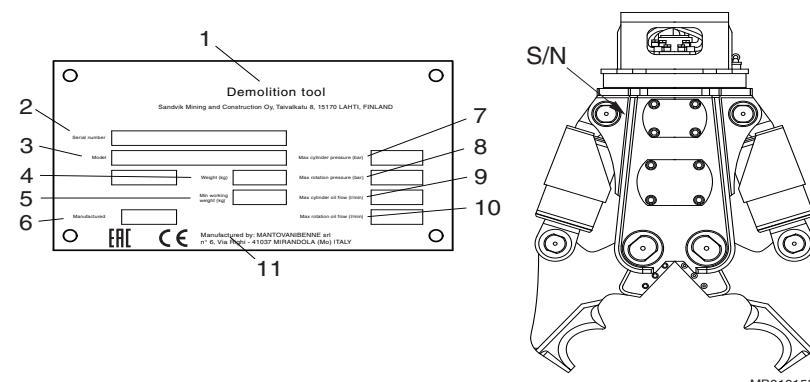
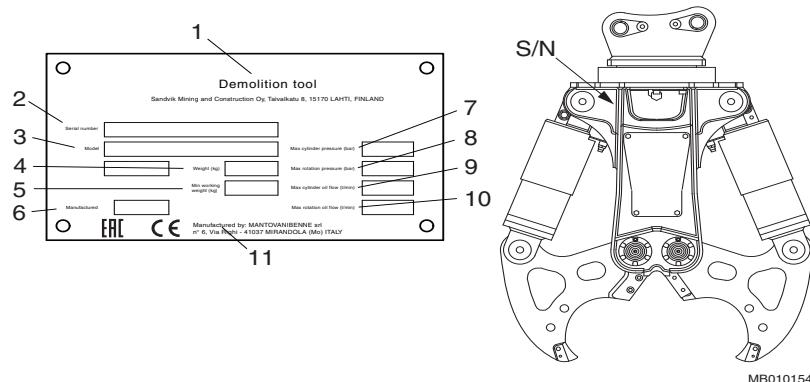
2. MASCHINENNUMMERN

2.1 PRODUKTIDENTIFIKATION

Die Seriennummer des Produktes ist in den Gerätekörper eingeschlagen. Modell und Seriennummer befinden sich außerdem auf dem Typenschild.

Bei der Durchführung von Reparaturen oder der Bestellung von Ersatzteilen ist die korrekte Angabe der Seriennummer des Produktes wichtig. Nur durch die korrekte Angabe der Seriennummer ist eine ordnungsgemäße Identifizierung und Beschaffung von Einzelteilen für ein spezifisches Produkt möglich.

Die Abbildung zeigt, wo an Ihrem Werkzeugmodell sich die Seriennummer befindet.



AUF DEM TYPENSCHILD ZU FINDENDE INFORMATIONEN

1	Abbruchwerkzeug
2	Seriennummer
3	Modell
4	Gewicht (kg)
5	Min. Arbeitsgewicht (kg)
6	Hersteller
7	Max. Zylinderdruck (bar)
8	Max. Rotationsdruck (bar)
9	Max. Zylinderölfluss (l/min)
10	Max. Rotationsölfluss (l/min)
11	Hersteller

3. EINFÜHRUNG

3.1 ÜBERBLICK

Bei dem Werkzeug handelt es sich um ein hydraulisch betriebenes Beton- und Stahlschere. Es kann an jedem Trägergerät eingesetzt werden, das die erforderlichen hydraulischen und mechanischen Montageanforderungen erfüllt.

3.2 ENTNAHME AUS DER VERPACKUNG

Entfernen Sie alle Stahlbänder von der Verpackung. Öffnen Sie die Verpackung und entnehmen Sie alle Kunststoffteile, mit denen das Produkt abgedeckt ist. Das gesamte Verpackungsmaterial (Stahl, Kunststoff, Holz) ist ordnungsgemäß zu recyceln.

Prüfen Sie, ob sich das Produkt in gutem Zustand befindet und keinen sichtbaren Schaden aufweist. Prüfen Sie, ob im Lieferumfang des Produkts alle bestellten Teile und Zubehörteile enthalten sind. Einige optionale Ausrüstungen wie Einbausätze, Schläuche und Anbauplatte können von Ihrem Händler vor Ort geliefert werden.

3.3 ANWEISUNGEN ZUM HEBEN

Zur Vermeidung von Rückenverletzungen ist zum Heben von Komponenten mit einem Gewicht von 23 kg (51 lb) und mehr eine Hebevorrichtung zu benutzen. Stellen Sie sicher, dass sich alle Ketten, Haken, Seile usw. in gutem Zustand befinden und die richtige Leistungsfähigkeit aufweisen. Stellen Sie sicher, dass Haken vorschriftsmäßig angebracht werden. Die Hebeöse darf während des Hebevorgangs nicht seitlich belastet werden.

VORGESEHENE ANSCHLAGPUNKTE

Die am Rahmen des Werkzeugs vorgesehenen Anschlagpunkte sind ausschließlich zum Anheben oder Transportieren des Werkzeugs selbst zu verwenden. Die Berechnung der erforderlichen Hubleistung basiert auf dem Arbeitsgewicht des Werkzeugs einschließlich einer Montagekonsole durchschnittlichen Gewichts.



Warnung! Um Gegenstände vor dem Fallen zu schützen, sollten Sie das Produkt nicht zum Heben anderer Produkte verwenden. Die am Rahmen des Werkzeugs vorgesehenen Anschlagpunkte sind ausschließlich zum Anheben oder Transportieren des Werkzeugs selbst zu verwenden.

Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Typenschild und in der Spezifikation des Produktes angegeben. Siehe "Produktspezifikationen" auf Seite 76. Wenn das Gewicht das auf dem Typenschild und in der Spezifikation angegebene maximal zulässige Gesamtgewicht übersteigt, müssen andere Anschlagpunkte/Anschlagverfahren als ursprünglich vorgesehen verwendet werden.

Die anderen Gewindebohrungen am Produkt sind nur für das Transportieren einzelner Teile vorgesehen. Es ist untersagt, das gesamte Werkzeug mit Hilfe dieser Gewindebohrungen anzuheben. Zum Transportieren der Teile finden Sie in der Produkt-Werkstattdokumentation Hinweise zu geeigneten Anschlagverfahren und Adapters.

HEBEÖSENSCHRAUBEN

Bei Verwendung von Hebeösen müssen die HebeöSENSchrauben vollständig eingeschraubt sein. Die Hebeöse darf nur belastet werden, wenn die Schraube ordnungsgemäß in den Rahmen eingeschraubt ist.



Wenn die Schraube nicht ganz eingeschraubt ist, bevor Last auf die Hebeöse gegeben wird, kann die Hebeöse brechen und die Last abstürzen.

Wenn für das Einschrauben mechanische Werkzeuge verwendet werden, muss sichergestellt werden, dass der Schaft nicht übermäßig belastet wird. Vor dem Anheben sicherstellen, dass das Seil und/oder der Haken gespannt sind.

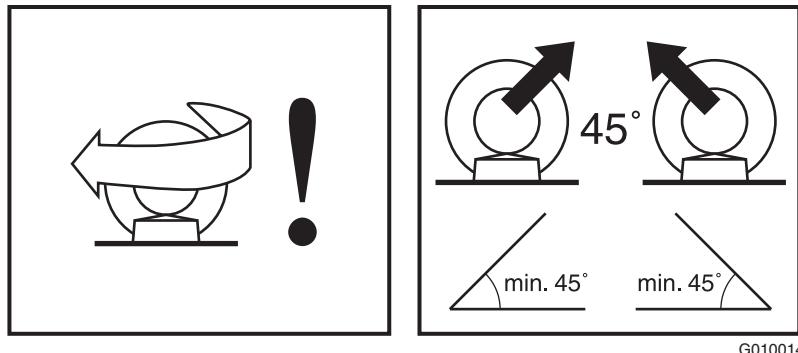
Wenn zwei HebeöSENSchrauben verwendet werden, hängt die Hubleistung vom Winkel der Hubketten ab. Der Winkel darf nicht weniger als 45° betragen, wie in der Abbildung dargestellt. Wenn die HebeöSENSchrauben angezogen werden, müssen beide Ringe ausgerichtet sein.

Die Berechnung der Lastleistung gilt für Temperaturen zwischen -10 °C (14 °F) und 40 °C (104 °F).

Vor der Wiederverwendung von Hebeösen müssen sichergestellt sein, dass es keine Oberflächenschäden (z. B. Anfressungen, Hohlräume, Faltungen und Nähte, Verformungen des Rings, fehlende oder beschädigte Gewinde, Rost usw.) gibt.

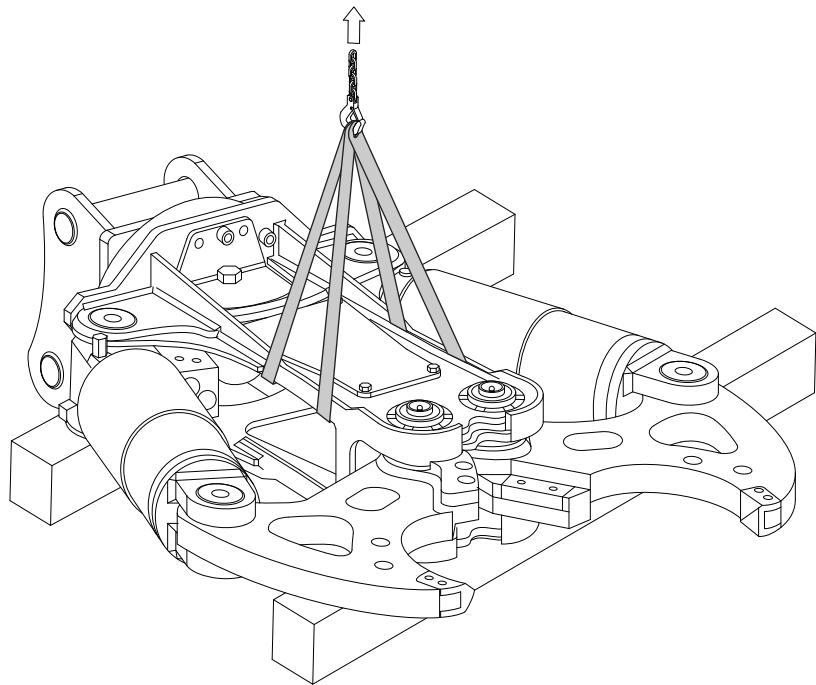
Die örtlichen und nationalen Normen für Maschinen und Hebezeuge müssen immer strengstens eingehalten werden.

Hinweis: Hebeösen müssen vor Inbetriebnahme des Werkzeugs aus diesem entfernt und durch Schrauben ersetzt werden.

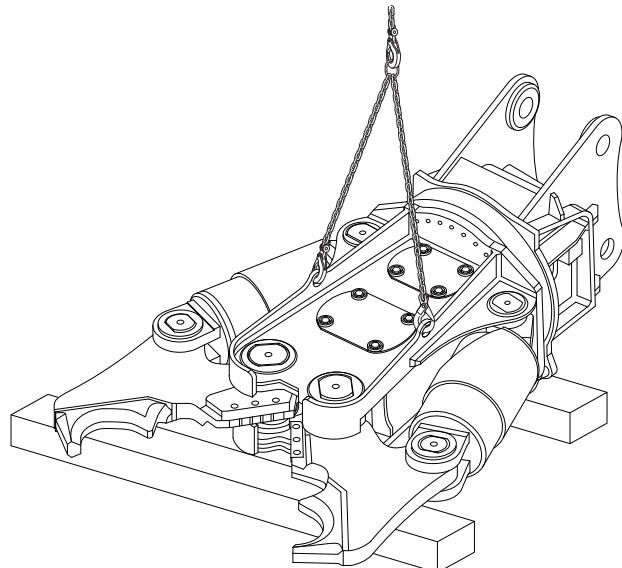


Die Hebevorrichtungen müssen das Gewicht des Geräts sicher tragen können. Siehe "Produktspezifikationen" auf Seite 76.

Die Kette zum Heben des Geräts entsprechend der Abbildung anbringen.



MB010009



MB010010

Hinweis: Hebeösen müssen vor Inbetriebnahme des Werkzeugs aus diesem entfernt und durch Schrauben ersetzt werden.

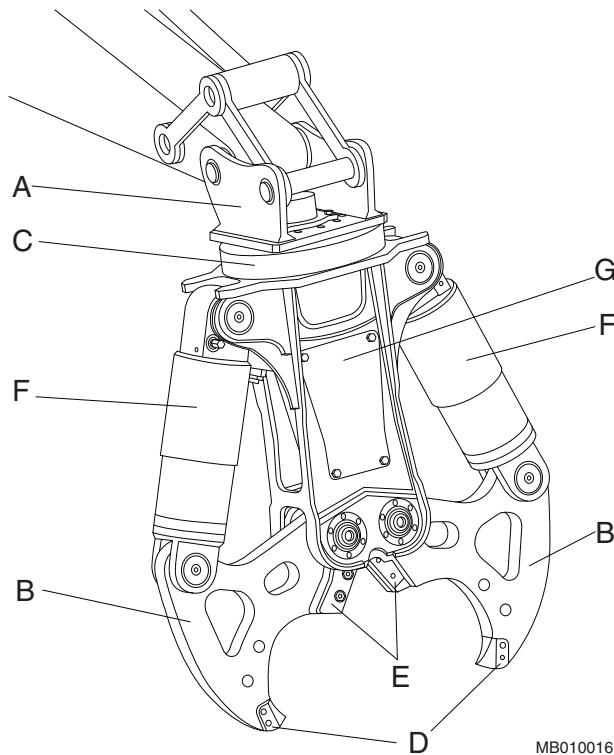
SICHERHEITSANWEISUNGEN FÜR HEBARBEITEN

Es folgen einige allgemeine Sicherheitsanweisungen für Hebearbeiten. Zusätzlich müssen immer alle lokalen und nationalen Normen für Maschinen und Hebezeuge genauestens befolgt werden. Die nachstehende Liste ist nicht allumfassend; es muss immer sichergestellt werden, dass das gewählte Verfahren für alle Personen sicher ist.

- Niemals Hebearbeiten über Personen hinweg ausführen. Es dürfen sich keine Personen unter der hängenden Last aufhalten.
- Keine Personen hochziehen und niemanden auf der zu hebenden Last zulassen.
- Personen aus dem Hebebereich fernhalten.
- Seitliches Ziehen der Last vermeiden. Seilreserve langsam straffen. Starten und Stoppen langsam und vorsichtig durchführen.
- Die Last einige Zentimeter anheben und überprüfen, bevor weiter gehoben wird. Prüfen, dass die Last gut ausgeglichen ist. Auf lose Gegenstände überprüfen.
- Gehobene Last nie unbeaufsichtigt lassen. Stets Lastüberwachung sicherstellen.
- Niemals Lasten über die Nennleistung heben (siehe Produktgewicht in der Spezifikation).
- Alle Hebeausrüstungen vor der Verwendung überprüfen. Verwundene oder beschädigte Hebeausrüstung nicht benutzen. Die Hebeausrüstung gegen scharfe Kanten schützen.
- Alle örtlichen Sicherheitsanweisungen befolgen.

3.4 HAUPTTEILE RCC04R

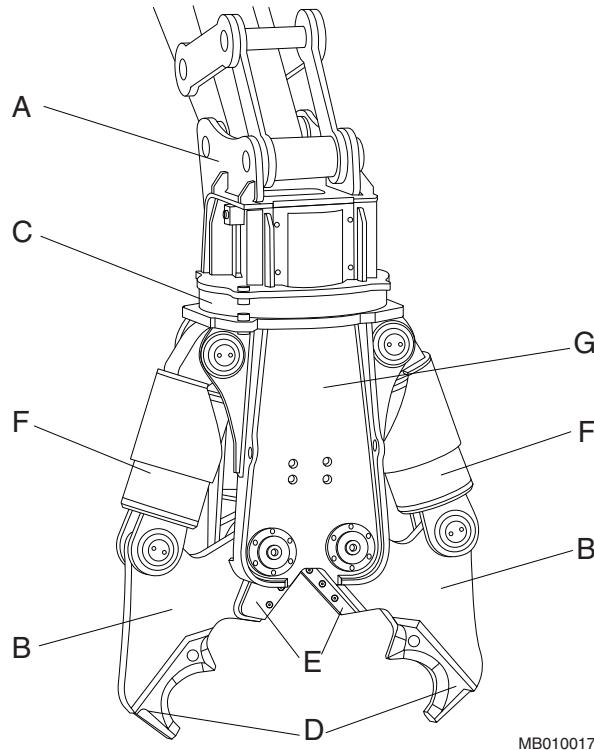
Im Folgenden sind die Hauptteile der Beton- und Stahlschere dargestellt.



- A. Anbauplatte
- B. Greifer
- C. Drucklager
- D. Zahn
- E. Schneidmesser
- F. Zylinder
- G. Rahmen

3.5 HAUPTTEILE RCC10R, RCC16R, RCC21R, RCC30R, RCC43R, RCC60R, RCC80R, RCC110R

Im Folgenden sind die Hauptteile der Beton- und Stahlschere dargestellt.



- A. Anbauplatte
- B. Greifer
- C. Drucklager
- D. Zahn
- E. Schneidmesser
- F. Zylinder
- G. Rahmen

4. ANLEITUNGEN ZUR SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

4.1 ALLGEMEINE SICHERHEITSANWEISUNGEN

Jedes mechanische Produkt stellt eine Gefahrenquelle dar, wenn es unvorsichtig oder ohne vorschriftsmäßige Wartung eingesetzt wird. Beim Einsatz und bei der Wartung von Maschinen entstehen die meisten Unfälle durch die Nichtbeachtung grundlegender Sicherheitsregeln oder Vorsichtsmaßnahmen. In vielen Fällen kann ein Unfall dadurch vermieden werden, dass eine potentiell gefährliche Situation rechtzeitig erkannt wird.

Da es unmöglich ist, jede nur erdenkliche Situation vorherzusehen, die eine potenzielle Gefahr mit sich bringen könnte, können die Warnhinweise in diesem Handbuch und am Produkt nicht alle Eventualitäten berücksichtigen. Wenn Verfahren, Werkzeuge, Arbeitsweisen oder Einsatztechniken angewendet werden, die vom Hersteller nicht ausdrücklich empfohlen werden, müssen Sie sich selber davon überzeugen, dass Sie und andere dadurch keiner Gefahr ausgesetzt werden. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass das Abbruchwerkzeug durch die von Ihnen angewendeten Arbeitstechniken und Wartungsverfahren nicht beschädigt oder zu einem unsicheren Gerät gemacht wird.

Sicherheit bedeutet jedoch mehr als nur die Beachtung von Warnhinweisen. Wenn Sie mit dem Produkt arbeiten, müssen Sie sich stets bewusst sein, welche potenziellen Gefahren bestehen und wie Sie diese vermeiden können. Arbeiten Sie nicht mit dem Abbruchwerkzeug, bis Sie sicher sind, dass Sie es kontrollieren können. Beginnen Sie keine Arbeit, bevor Sie sich nicht davon überzeugt haben, dass Sie und andere Personen in der Umgebung nicht gefährdet sind.



Warnung! Lesen Sie die nachstehenden Warnhinweise aufmerksam durch. Sie zeigen verschiedene Gefahren auf und weisen darauf hin, wie diese zu vermeiden sind. Sie und andere Personen können lebensgefährlich verletzt werden, wenn die vorschriftsmäßigen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

4.2 SICHERHEITSANWEISUNGEN

HANDBÜCHER

Lesen Sie dieses Handbuch gründlich durch, bevor Sie das Abbruchwerkzeug anbauen, betreiben oder warten. Falls Ihnen etwas unklar sein sollte, wenden Sie sich an Ihren Arbeitgeber oder Ihren örtlichen Händler. Halten Sie dieses Handbuch sauber und in einem guten Zustand.

Den Sicherheitsaufkleber auf dem Produkt und den darauf zu lesenden Text können Sie nachstehend lesen.

„GEFAHR DURCH NICHTBEACHTUNG VON HINWEISEN

Ein falscher Umgang kann zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

Lesen und befolgen Sie die Anleitungen in diesem Handbuch.“



VORSICHT UND AUFMERKSAMKEIT

Gehen Sie grundsätzlich und immer vorsichtig und aufmerksam vor, wenn Sie mit dem Abbruchwerkzeug arbeiten. Achten Sie stets auf potentielle Gefahrenquellen. Die Möglichkeit eines schweren oder sogar tödlichen Unfalls ist größer, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

BEKLEIDUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, müssen Sie geeignete Kleidung tragen. Lose Kleidungsstücke können sich in der Maschine verfangen. Tragen Sie eine der Aufgabe entsprechende Schutzkleidung.

Dazu gehören z. B.: Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, gut passender Overall, Gehörschutz und Arbeitshandschuhe. Manschetten müssen zugeknöpft werden. Tragen Sie keinen Schalps oder Schal. Halten Sie langes Haar zusammengebunden.

ÜBUNG

Sowohl Sie als auch andere Personen können einen tödlichen Unfall erleiden oder verletzt werden, wenn Sie ungewohnte Arbeiten ausführen, die Sie nicht vorher geübt haben. Üben Sie an einem übersichtlichen Ort, abseits der Einsatzstelle.

Halten Sie andere Personen fern. Führen Sie keine neuen Arbeiten aus, bevor Sie sicher sind, dass Sie sie ohne Gefährdung erledigen können.

VORSCHRIFTEN UND GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Alle Gesetze, Baustellen- und anderen örtlichen Vorschriften, die Sie und Ihr Produkt betreffen, müssen eingehalten werden.

KOMMUNIKATION

Eine schlechte Kommunikation kann zu Unfällen führen. Unterrichten Sie die Personen in Ihrer Umgebung darüber, was Sie vorhaben. Falls Sie mit anderen Personen zusammenarbeiten, müssen Sie sicherstellen, dass diesen alle Handsignale bekannt sind, die Sie benutzen werden.

Auf Baustellen kann es sehr laut zugehen. Verlassen Sie sich nicht auf mündliche Anweisungen.

BAUSTELLEN

Auf Baustellen können Gefahrenquellen bestehen. Besichtigen Sie die Baustelle, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Prüfen Sie auf Schlaglöcher, nicht tragfähigen Untergrund, verdeckte Felsen, usw. Prüfen Sie auf Versorgungsleitungen (Elektrokabel, Gas- und Wasserleitungen, usw.). Markieren Sie die Lage der unterirdischen Kabel und Rohrleitungen.

Schlechte Sicht kann zu Unfällen und Schäden führen. Sorgen Sie dafür, dass Sicht und Beleuchtung im Arbeitsbereich ausreichend sind.

Auf Baustellen kann es sehr laut zugehen. Tragen Sie Ihren persönlichen Gehörschutz um Lärm- Schädigungen zu vermeiden.



BÖSCHUNGEN UND GRÄBEN

Aufgeschüttetes Material und Gräben können einstürzen. Arbeiten Sie nicht in der Nähe von Böschungen und Gräben, wenn Einsturzgefahr besteht.

SICHERHEITSABSPERRUNGEN

Ein nicht bewachtes Produkt an allgemein zugänglichen Orten kann eine Gefährdung darstellen. Errichten Sie eine Sicherheitsabsperrung um das Gerät, damit Personen ferngehalten werden.

LUFTÜBERTRAGENE SCHMUTZSTOFFE

Den Sicherheitsaufkleber auf dem Produkt und den darauf zu lesenden Text können Sie nachstehend lesen.

„STAUB GEFAHR

Das Einatmen von Staub kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Tragen Sie immer einen ordnungsgemäßen Atemschutz.“



Luftübertragene Schmutzstoffe sind mikroskopische Teilchen, die, wenn sie eingeatmet werden, gesundheitsschädigend sind. Luftübertragene Schmutzstoffe auf Baustellen sind beispielsweise Kieselerdestaub, Öldunst oder Dieselruß, ungeachtet dessen ob sichtbar oder unsichtbar. Besonders an Gewinnungsorten können weitere Gefahrenstoffe, wie Asbest oder Bleifarbe oder auch andere chemische Stoffe vorkommen.

Handelt es sich um eine giftige Substanz, kann eine Auswirkung der luftübertragenen Schmutzstoffe unmittelbar erfolgen. Die größte Gefahr in Bezug auf luftübertragene Schmutzstoffe besteht durch eine langfristige Belastung, sprich, wenn die Teilchen eingeatmet, aber nicht aus der Lunge entfernt werden. Diese Krankheit wird beispielsweise Staublungenkrankheit, Asbestose oder auch anders genannt und führt zum Tod oder zu ernsthaften Beeinträchtigungen.

Lassen Sie während des Betriebes stets die Türen und Fenster des Baggergerätes geschlossen, um sich selbst vor luftübertragenen Schmutzstoffen zu schützen. Baggergeräte mit Druckkabinen sollten während des Gerätebetriebs eingesetzt werden. Eine angemessene Wartung der Frischluftfilter des Baggergerätes ist unentbehrlich. Stehen keinen Druckkabinen zur Verfügung, müssen angemessene Atemschutzvorrichtungen verwendet werden.

Stellen Sie die Arbeit ein, wenn sich Zuschauer in einem Bereich befinden, in welchem luftübertragene Schmutzstoffe vorkommen und vergewissern Sie sich, dass diese über eine angemessene Atemschutzvorrichtung verfügen. Atemschutzvorrichtungen sind für Zuschauer genauso wichtig wie Schutzhelme.

Atemschutzvorrichtungen für Bediener und Zuschauer müssen durch den Hersteller der Atemschutzvorrichtungen für die besagte Anwendung genehmigt worden sein. Es ist entscheidend, dass die Atemschutzvorrichtungen vor winzigen Staubteilchen schützen, die diese Staublungenkrankheit oder andere ernsthaft Lungenkrankheiten hervorrufen können. Verwenden Sie das Produkt erst, wenn Sie sicher sind, dass die Atemschutzgeräte einwandfrei funktionieren. Dies bedeutet, dass das Atemschutzgerät überprüft werden muss, um sicherzustellen, dass es sauber ist und dass der Filter gewechselt wurde. Sie müssen sich auch vergewissern, dass das Atemschutzgerät wie vorgesehen Schutz bietet.

Vergewissern Sie sich zu Feierabend stets, dass sich kein Staub mehr auf Ihren Stiefeln und Ihrer Kleidung befindet. Die kleinsten Staubteilchen sind die, die der Gesundheit am meisten schaden. Möglicherweise sind diese derart fein, dass Sie sie nicht sehen können. Denken Sie daran, Sie MÜSSEN sich selbst und Zuschauer vor den Gefahren, die durch das Einatmen von Staub entstehen, schützen.

Befolgen Sie in Bezug auf luftübertragene Schmutzstoffe im Arbeitsumfeld stets örtliche Gesetze und Bestimmungen.

ABGESPRENGTE ABBRUCHTEILE

Den Sicherheitsaufkleber auf dem Produkt können Sie nachstehend lesen.

„GEFAHR DURCH FLIEGENDE OBJEKTE

Fragmente können bis zu 40 m (130 Fuß) fliegen und dadurch schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

Unterbrechen Sie sofort die Bedienung der Maschine, wenn eine Person die Gefahrenzone betritt.

Tragen Sie nur zugelassene persönliche Schutzausrüstung.“



Schützen Sie sich und die Umgebung gegenüber abgesprengten Abbruchteilen. Vermeiden Sie das Arbeiten mit dem Abbruchgerät und dem Trägergerät, wenn sich Personen in der Nähe aufhalten.

Die Europäische Norm EN 474-1 über die Sicherheit bei Erdbaumaschinen verlangt angemessenen Bedienerschutz wie kugelsicheres Glas, Maschengewebe oder gleichwertigen Schutz.

Halten Sie die Fenster und Türen des Fahrerhauses während des Betriebs geschlossen. Zum Schutz der Fenster werden Schutzgitter gegen abgesprengte Abbruchteile empfohlen.

QUETSCHUNGSGEFAHR

Den Sicherheitsaufkleber auf dem Produkt können Sie nachstehend lesen.

"QUETSCHUNGSGEFAHR

Der Kontakt mit sich bewegenden Teilen oder Materialien kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen!

Sorgen Sie dafür, dass Sie und umstehende Personen sich außerhalb der Gefahrenzone befinden."



EINSTÜRZENDE BETONSKELETTE

Schützen Sie sich und die Umgebung vor einstürzenden Betonskeletten. Vermeiden Sie das Arbeiten mit dem Abbruchgerät und dem Trägergerät, wenn sich Personen in der Nähe aufhalten.

PRODUKTBEGRENZUNGEN

Ein Einsatz der Ausrüstung über die konstruktionsbedingten Leistungsgrenzen hinaus kann zu Schäden führen. Darüber hinaus kann er auch gefährlich sein. Siehe "Produktspezifikationen" auf Seite 76.

Versuchen Sie nicht, die Leistung der Ausrüstung durch nicht genehmigte Änderungen zu steigern.

HYDRAULIKMEDIUM

Dünne und unter hohem Druck stehende Strahlen der Hydraulikflüssigkeit können die Haut durchdringen. Prüfen Sie nicht mit den Fingern auf austretende Hydraulikflüssigkeit. Wenn Sie eine undichte Stelle vermuten, nähern Sie sich dieser nicht mit dem Gesicht. Halten Sie ein Stück Karton nahe an die zu untersuchende Stelle und prüfen Sie daraufhin den Karton auf Zeichen von Hydraulikflüssigkeit. Sollte Hydraulikflüssigkeit in Ihre Haut eingedrungen sein, sollten Sie sofort einen Arzt aufzusuchen.

Heiße Hydraulikflüssigkeit kann zu schweren Verletzungen führen.

HYDRAULIKSCHLÄUCHE UND -ANSCHLÜSSE

Stellen Sie sicher, dass alle Hydraulikkomponenten dem maximalen Druck sowie den mechanischen Beanspruchungen durch den Betrieb des Produktes standhalten. Wenden Sie sich zwecks Anweisungen an Ihren Händler vor Ort.

BRANDGEFAHR

Die meisten Hydraulikmedien sind entflammbar und können sich beim Kontakt mit heißen Flächen entzünden. Vermeiden Sie das Überlaufen von Hydraulikflüssigkeit auf heiße Flächen.

Das Arbeiten mit dem Produkt kann bei verschiedenen Materialien Funken und Spritzer auslösen. Diese können entflammbare Materialien rund um den Arbeitsbereich herum entzünden.

Sorgen Sie dafür, dass ausreichend Feuerlöscher verfügbar sind.

HYDRAULISCHER DRUCK

Unter Systemdruck stehende Hydraulikflüssigkeit kann zu Verletzungen führen. Bevor Sie Hydraulikschläuche lösen oder anschließen, müssen Sie den Motor des Trägergerätes abschalten und die Steuerungen betätigen, damit der in den Schläuchen anstehende Überdruck abgelassen wird. Halten Sie während dieses Vorgangs Personen von den Hydraulikschläuchen fern.

Auch wenn das Abbruchwerkzeug vom Trägergerät abgetrennt ist, kann sich unter Umständen noch unter Überdruck stehendes Öl im Abbruchwerkzeug befinden. Achten Sie bei der Gerätewartung auf mögliche ungewollte Bewegungen des Produkts.

HEBEVORRICHTUNG

Sie können verletzt werden, wenn Sie eine fehlerhafte Hebevorrichtung benutzen. Überzeugen Sie sich davon, dass sich die Hebevorrichtung in einem guten Zustand befindet. Stellen Sie sicher, daß die Hebevorrichtung alle geltenden Vorschriften erfüllt und für die Aufgabe geeignet ist. Überzeugen Sie sich davon, dass die Hebevorrichtung über eine ausreichende Tragkraft für die Aufgabe verfügt und dass Sie mit der Bedienung vertraut sind.

Verwenden Sie weder dieses Produkt noch irgendwelche seiner Bestandteile zum Heben. Siehe "Anweisungen zum Heben" auf Seite 13. Um herauszufinden, wie mit Ihrem Trägergerät gehoben wird, wenden Sie sich bitte an den Händler Ihres Trägergerätes.

ERSATZTEILE

Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile. Verwenden Sie für das Abbruchwerkzeug ausschließlich Originalschneidmesser. Durch die Verwendung anderweitiger Ersatzteile oder Schneidmessertypen kann das Produkt beschädigt werden.

PRODUKTZUSTAND

Durch ein defektes Produkt können Sie und andere Personen verletzt werden. Verwenden Sie kein Produkt, das defekt ist oder bei dem Teile fehlen.

Überzeugen Sie sich davon, dass die in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsanweisungen abgeschlossen sind, bevor Sie die Ausrüstung einsetzen.

REPARATUREN UND WARTUNG

Unternehmen Sie keine Reparaturen oder irgendwelche anderen Wartungsarbeiten, mit denen Sie nicht vertraut sind.

ÄNDERUNGEN UND SCHWEIßARBEITEN

Nicht genehmigte Änderungen können zu Verletzungen und Schäden führen. Wenden Sie sich an Ihren Sandvik Rammer-Händler vor Ort, bevor Sie Änderungen am Abbruchwerkzeug vornehmen. Falls das Abbruchwerkzeug geschweißt werden muß, während es sich auf dem Trägergerät befindet, muß der Baggerhändler wegen der beim Schweißen zu treffenden Vorsichtsmaßnahmen befragt werden.

METALLSPLITTER

Sie können durch umherfliegende Metallsplitter verletzt werden, wenn Sie Stahlbolzen ein- oder austreiben. Benutzen Sie zum Einsetzen und Entfernen von Stahlbolzen, wie z. B. Sperrachsen, einen weich bestückten Hammer oder einen Schlagschrauber. Tragen Sie stets eine Schutzbrille.

AUFKLEBER AUF DEM GERÄT

Sicherheitsaufkleber übermitteln die folgenden vier Dinge:

- Den Schweregrad der Gefährdung (durch das Signalwort „GEFAHR“ oder „WARNUNG“).
- Die Art der Gefährdung (z. B. Überdruck oder Staub).
- Die Folgen, wenn man sich dieser Gefahr aussetzt.
- Wie sich die Gefahr vermeiden lässt.

Folgen Sie IMMER den Anweisungen der Sicherheitshinweise, den Hinweisen und Symbolen auf den Sicherheitsaufklebern sowie den Anweisungen in diesem Handbuch, um schwere Verletzungen und Todesfälle zu vermeiden!

Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsaufkleber immer sauber und gut erkennbar sind. Kontrollieren Sie dies täglich. Sicherheitsaufkleber und -anweisungen, die nicht mehr vorhanden, die beschädigt, übermalt oder lose sind oder nicht aus sicherer Entfernung lesbar sind, müssen vor der Verwendung des Werkzeugs ersetzt werden.

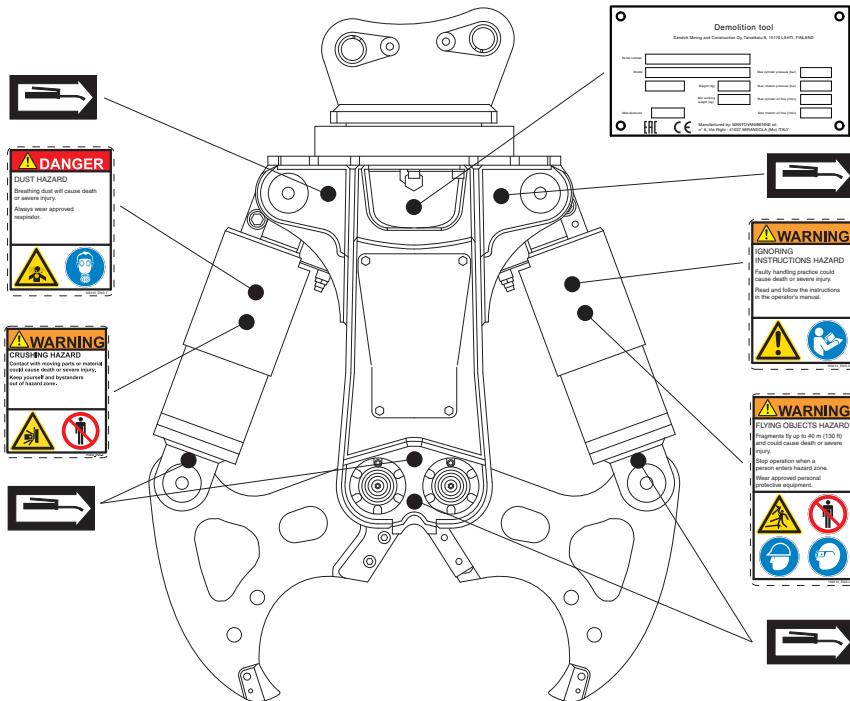
Wenn sich ein Sicherheitsaufkleber auf einem Einzelteil befand, das ersetzt wurde, bringen Sie einen neuen auf dem Ersatzteil an. Wenn dieses Handbuch in Ihrer Sprache erhältlich ist, sind die Sicherheitsaufkleber auch in dieser erhältlich.

Auf diesem Produkt befinden sich spezielle Sicherheitsaufkleber. Machen Sie sich bitte mit allen Sicherheitsaufklebern vertraut. Der Bereich für die Sicherheitsaufkleber ist in der nachstehenden Abbildung dargestellt.

Für die Reinigung der Sicherheitsaufkleber verwenden Sie bitte ein Tuch, Wasser und Seife. Benutzen Sie keine Lösungsmittel, Benzin oder andere aggressive Chemikalien, um die Sicherheitsaufkleber zu reinigen.

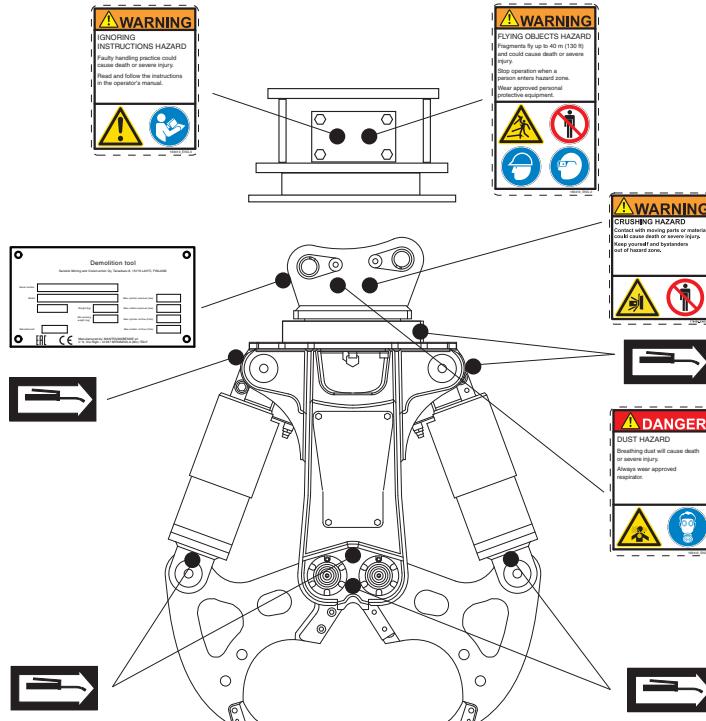
Diese könnten den Kleber der Aufkleber auflösen. Dies kann dazu führen, dass die Klebeeigenschaft der Aufkleber abnimmt.

RCC04R



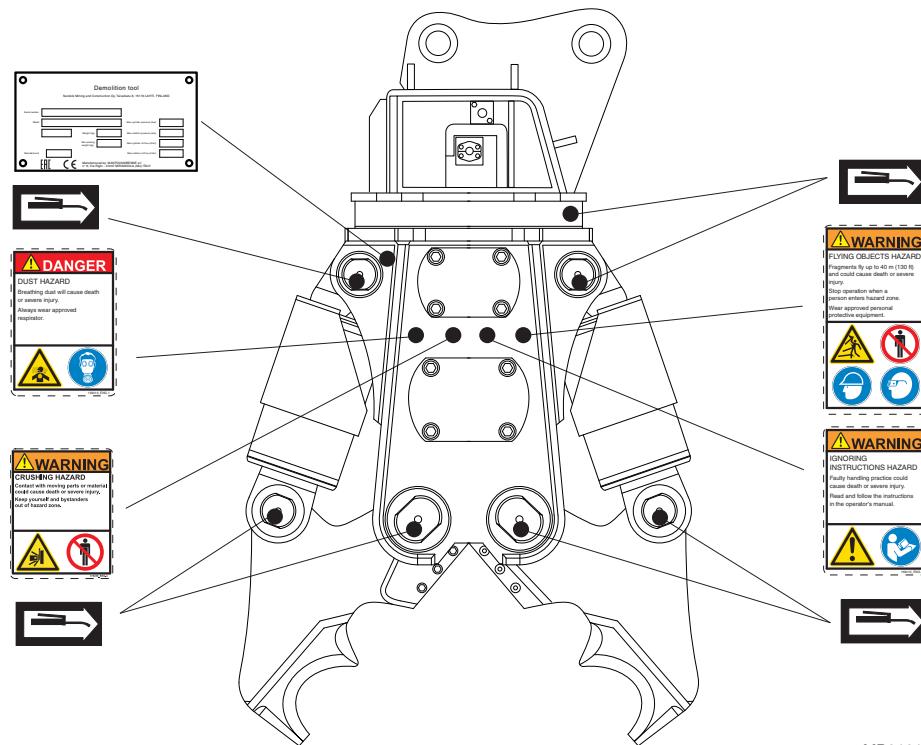
MB010028

RCC10R



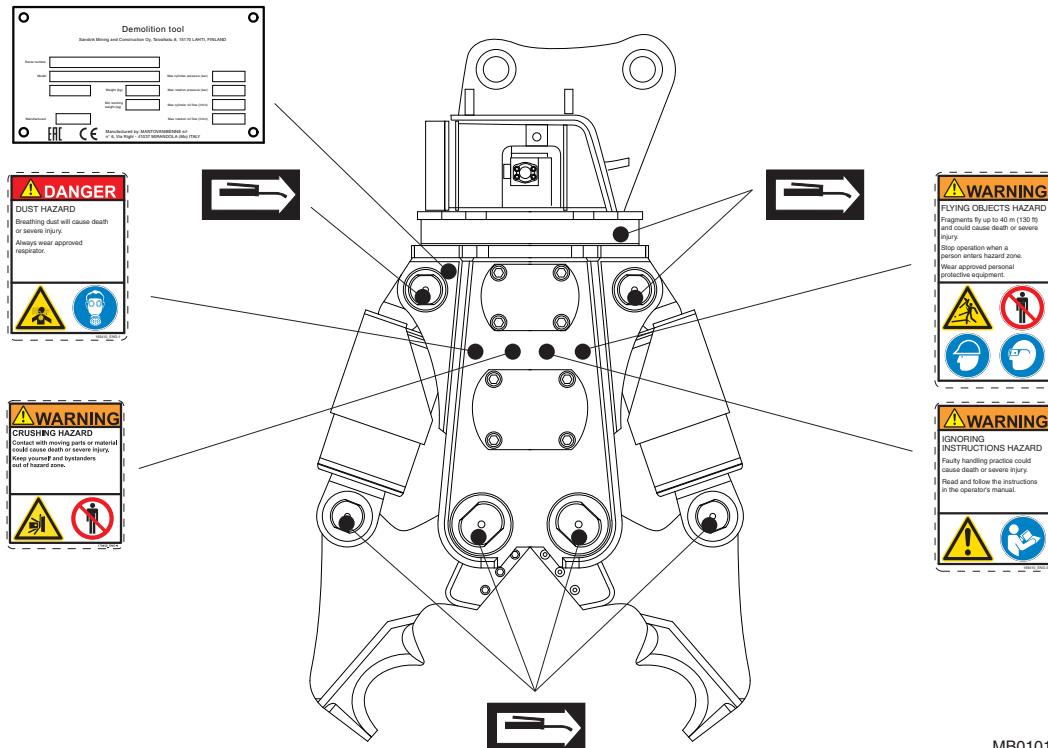
MB010134

RCC16R



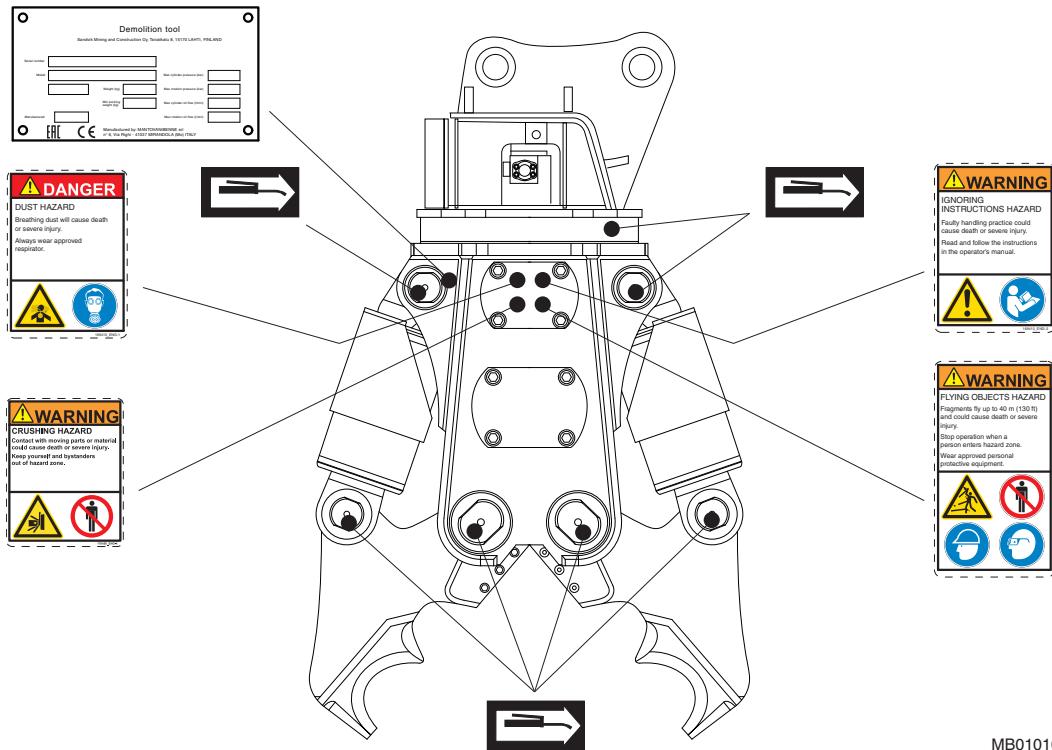
MB010129

RCC21R



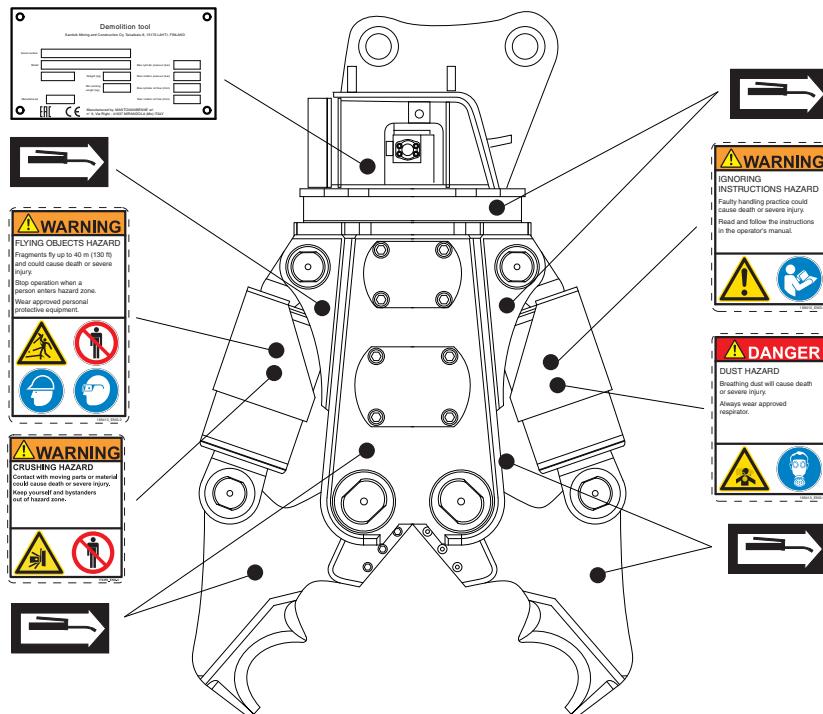
MB010102

RCC30R



MB010103

RCC43R, RCC60R, RCC80R, RCC110R



MB010027

4.3 UMWELTSCHUTZ UND RECYCLING

Rammer stellt Produkte her, die zum Recycling von Materialien beitragen und es dem Anwender ermöglichen, seine Ziele im Bereich des Umweltschutzes zu erreichen. Während der Herstellung werden alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass kein Schaden für die Umwelt entsteht.

Es wird alles unternommen, um die Risiken zu minimieren, die im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Wartung von Rammer-Produkten stehen und eine Gefahr für den Menschen und die Umwelt darstellen könnten. Sandvik unterstützt Kunden in ihren Bemühungen, den Umweltschutz in ihrer täglichen Arbeit umzusetzen.

Beim Arbeiten mit Rammer-Produkten folgen Sie bitte diesen Richtlinien:

- Entsorgen Sie Verpackungsmaterialien vorschriftsmäßig. Holz kann als Heizmaterial verwendet werden. Plastik muss vorschriftsmäßig entsorgt werden. Liefern Sie die Stahlbänder an einen Schrotthändler.
- Schützen Sie die Umwelt vor austretendem Öl.

Im Fall von Hydraulik-Leckagen sollte das Produkt sofort instandgesetzt werden.

Befolgen Sie die Anweisungen zum Abschmieren des Produkts und vermeiden Sie übermäßige Schmieren mit hohen Fettverlusten.

Achtung beim Hantieren, Lagern und Transportieren von Hydrauliköl und Schmierstoffen.

Entsorgen Sie leere Öl- oder Fettbehälter vorschriftsmäßig.

Kontaktieren Sie lokale Behörden für ausführliche Anweisungen.

- Alle Metallteile der Sandvik Rammer-Produkte können durch einen autorisierten Recyclingbetrieb zur Wiederverwendung aufbereitet werden.
- Achten Sie bei der Entsorgung verschlissener Gummi- oder Kunststoffteile (Dämpfer, Verschleißplatten, Dichtungen) auf die Einhaltung der örtlichen Klassifikationsrichtlinien.

Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler für weitere Informationen.

5. BETRIEB

5.1 BETRIEBSANWEISUNGEN

EMPFOHLENER VERWENDUNGSZWECK

Die Beton- und Stahlschere eignet sich für Abbrucharbeiten, zum Zerkleinern von Beton und zum Schneiden von Baustahl in Gebäuden und an Brücken. Die Beton- und Stahlschere kann auch in Recyclinganlagen zum Zerschneiden von Moniereisen und Stahlrahmen verwendet werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Händler vor Ort.

BETRIEBSBEDINGUNGEN

Einbauprinzip

Es können fast alle Trägergeräte verwendet werden, die den mechanischen und hydraulischen Anforderungen des Produkts entsprechen. Siehe "Produktspezifikationen" auf Seite 76. Das Produkt wird an dem Trägergerät praktisch in der gleichen Weise montiert, wie eine Schaufel oder andere Ausrüstung. Für ein am Löffelstiel montiertes Produkt kann auch eine separate Montagehalterung erforderlich sein.

Das Produkt ist über einen Installationssatz an den Hydraulikkreis des Trägergerätes angeschlossen. Wenn das Trägergerät bereits mit einem Installationssatz ausgestattet ist, sind für den Einbau nur noch geeignete Schläuche und Anschlüsse erforderlich. Für die Montage des Produktes werden sekundäre Druckbegrenzungsventile für den Kreislauf des Löffelzylinders und den Zusatzkreislauf des Trägergerätes benötigt. Wenn das Trägergerät keine derartige geeignete Ausrüstung aufweist, muss eine solche Vorrichtung montiert werden. Hierfür sind unter Umständen umfangreiche Installationsarbeiten erforderlich, einschließlich neuer Leitungen und zusätzlicher Ventile, z. B. Durchflussregelventil oder Druckbegrenzungsventil.

Geeignete Installationssätze sind beim Hersteller, bei Händlern vor Ort, beim Hersteller oder Händler des Trägergerätes und anderen Händlern erhältlich.

Hinweis: Bei Modellen mit Drehwerksverriegelung muss das Drehwerk vor dem Beginn der Arbeiten entriegelt werden. Siehe "Montage und Demontage des Produktes" auf Seite 45.

Hydrauliköl

Im allgemeinen kann das ursprünglich für das Trägergerät vorgesehene Hydrauliköl in diesem Abbruchwerkzeug verwendet werden. Siehe "Anforderungen an das Hydrauliköl" auf Seite 54.

Betriebstemperatur

Die Betriebstemperatur liegt zwischen -20 °C (-4 °F) und 80 °C (176 °F). Vor dem Betrieb bei Temperaturen unter -20 °C (-4 °F) ist das Produkt vorzuwärmen. Beginnen Sie mit geringer Ölmenge zu arbeiten.

Hinweis: Die Temperatur des Hydrauliköls muss überwacht werden. Vergewissern Sie sich, dass Ölqualität und überwachte Öltemperatur zusammen die richtige Ölviskosität garantieren. Siehe "Ölspezifikation" auf Seite 55.

GRUNDSÄTZLICHES ZUM BETRIEB

Der Betrieb des Produktes basiert auf einer statischen vom Hydraulikzylinder des Gerätes erzeugten Kraft. Um die Lebensdauer des Werkzeugs zu verlängern, ist auf die Einhaltung richtiger Arbeitsmethoden zu achten.

Das Brechen erfolgt vorne an den Armen. **HINWEIS!** Die Schneidmesser sollten nicht zum Brechen verwendet werden. **Dies kann die Messer beschädigen.**

Das Schneiden erfolgt mit den Schneidmessern hinter den Armen. Die Schneidmesser können gewendet werden.

ARME, ZÄHNE UND SCHNEIDMESSER

Arme

Die Arme bestehen aus verschleißfestem Spezialstahl. Die Arme werden mit den Hydraulikzylindern bedient. Sie lassen sich simultan öffnen und schließen.

Brechzähne

Die Abbruchzähne sind die eigentlichen Brechwerkzeuge. Die langlebigen konvexen Zähne sind aus verschleißfestem Spezialstahl hergestellt.

Schneidmesser

Die Schneidmesser werden mit Schrauben befestigt. Diese können gedreht werden, damit die ungenutzten Ränder benutzt werden können. Oder Sie können alternativ durch neue Messer ausgetauscht werden. Siehe "Wenden und Austausch der Schneidmesser" auf Seite 64.

5.2 TÄGLICHER BETRIEB

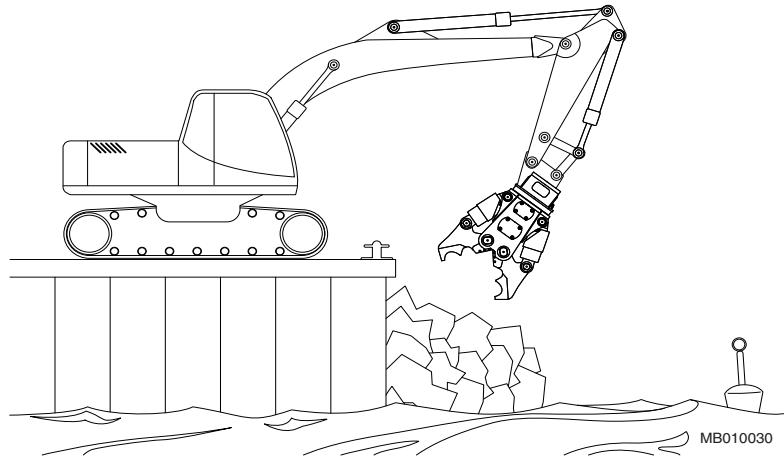


Warnung! Schützen Sie sich und die Umgebung vor abspringenden Abbruchteilen und zusammenstürzenden Betonrahmen. Vermeiden Sie das Arbeiten mit dem Abbruchgerät und dem Trägergerät, wenn sich Personen in der Nähe aufhalten.



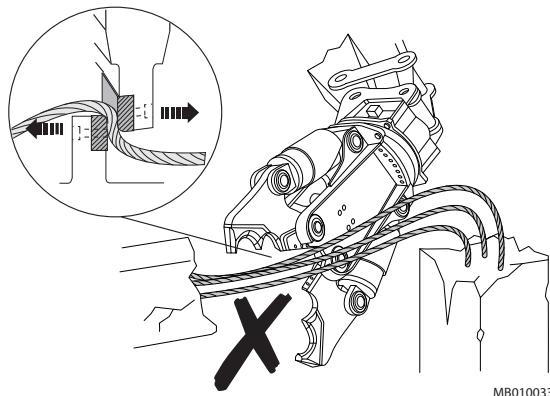
Das Produkt als Standardmodell darf nicht unter Wasser eingesetzt werden. Es muss für die Anwendung unter Wasser angepasst werden. Wenn Sie weitere Angaben über den Einsatz unter Wasser wünschen, befragen Sie Ihren Händler.

Nach Unterwasserarbeiten und Arbeiten in küstennahen Umgebungen sollte das Produkt gründlich gereinigt werden. Anschließend die Gelenke auseinandernehmen und Bolzen und Buchsen sorgfältig von Oxidationsrückständen befreien. Abschließend die auseinandergenommenen Teile mit Fett abschmieren.



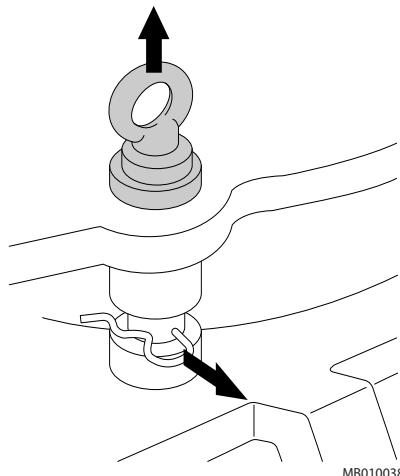


Warnung! Schneiden von Stahlkabeln oder gehärteten Stahlseilen mit dem Produkt kann schwierig sein, da das Material flexibel ist. Das Kabel oder Seil kann sich in die Schneidrichtung der Backen ausrichten und dann das Produkt beschädigen. Sprechen Sie Ihren örtlichen Händler wegen weiterer Informationen an.



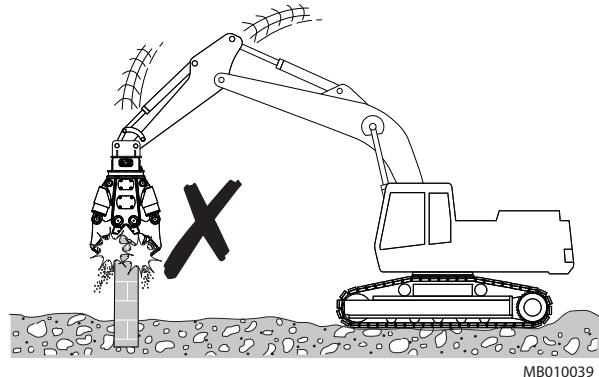
Bei Modellen mit Drehwerksverriegelung muss das System vor dem Beginn der Arbeiten entriegelt werden.

Entfernen Sie den Federstecker und nehmen Sie den Sicherungsbolzen heraus.

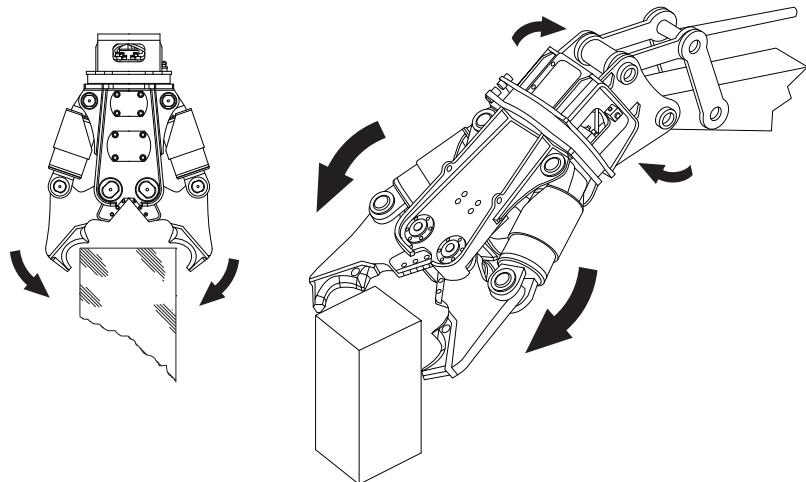


- Bereiten Sie das Trägergerät auf normale Tiefbaurbeiten vor. Bringen Sie das Trägergerät in die erforderliche Stellung. Schalten Sie das Fahrgetriebe auf Neutral.
- Stellen Sie den Motor auf die empfohlene Drehzahl.

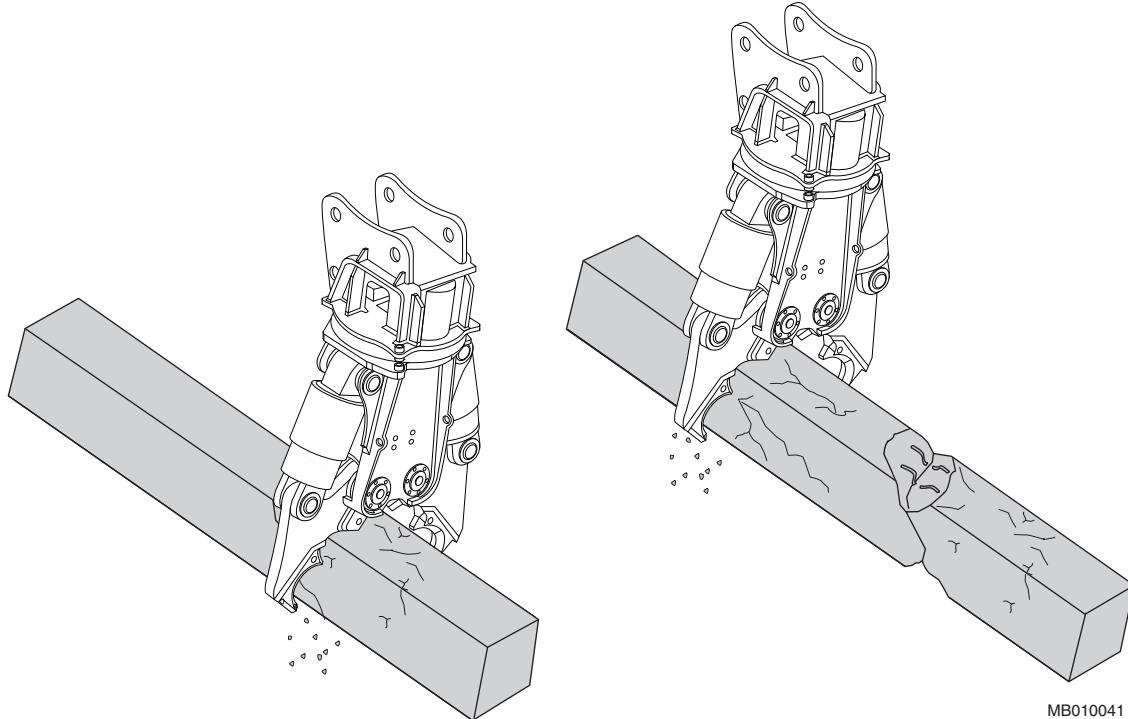
- **HINWEIS!** Betätigen Sie vorsichtig die Steuerungen, um das Produkt und den Ausleger in die Brechstellung zu fahren. Durch schnelle und unvorsichtige Auslegerbewegungen kann das Produkt beschädigt werden.



- Öffnen Sie den Greifer, bringen Sie den zu brechenden Gegenstand durch Betätigung der Baggerzylinder in das Brechmaul und schließen Sie das Brechmaul. Wenn der Greifer geschlossen ist, ermöglicht eine Schwenkbewegung rechtwinkliges Brechen. Die besten Ergebnisse werden dadurch erzielt, dass die gesamte Zahnfläche des Greifers verwendet wird. **HINWEIS!** Die Schneidmesser sollten nicht zum Brechen verwendet werden. Dies kann die Messer beschädigen.

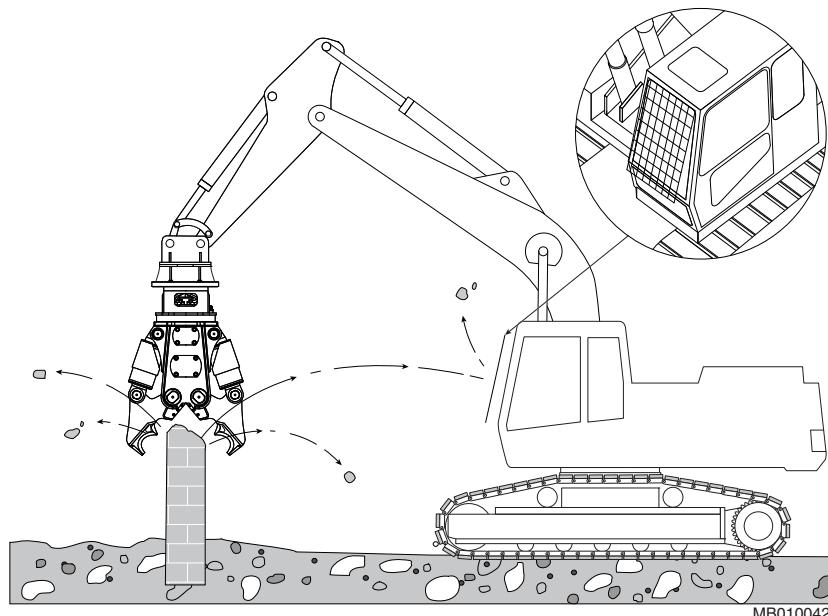


- Betonblöcke können zerkleinert werden, indem zuerst an einer Stelle gebrochen wird, so dass die Struktur zerstört ist, und anschließend an einer anderen Stelle, so dass Risse entstehen. Die endgültige Zerkleinerung durch Brechen und Schneiden erfolgt zwischen diesen beiden Stellen. Hinweis: Beim Zerkleinern vorgespannter Betonblöcke muss darauf geachtet werden, dass das Produkt nicht an besonders harten Stahlbändern im Beton beschädigt wird.



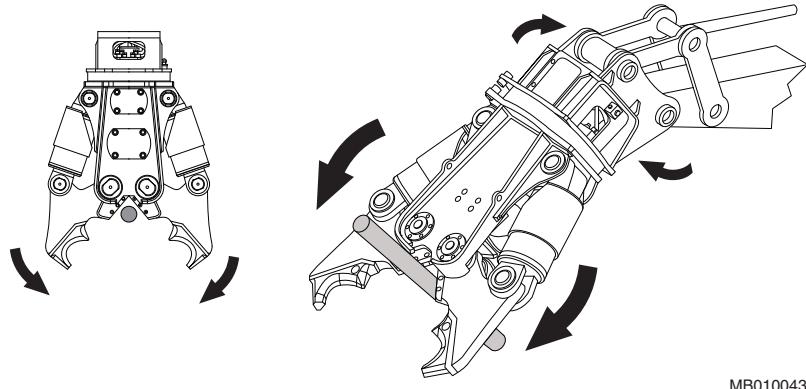
MB010041

- Zum Schutz des Bedieners gegen umherfliegende Teile wird ein Schutzgitter empfohlen. Halten Sie die Fenster und Türen des Fahrerhauses während des Betriebs geschlossen.



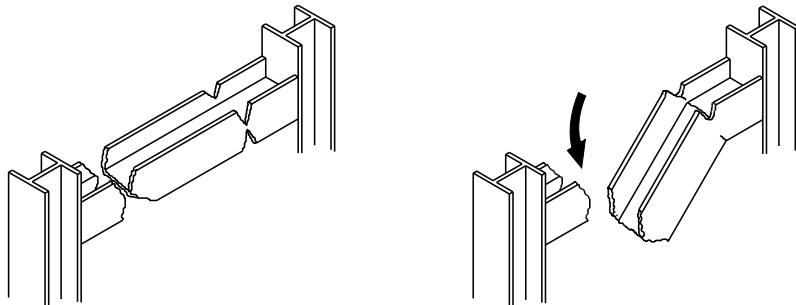
MB010042

- Zum Schneiden die Arme öffnen, den Gegenstand auf dem Schneidmesser der Arme positionieren und die Arme schließen. Wenn die Arme schließen, ermöglicht eine Schwenkbewegung die Schneiden mit den korrekten Winkel.



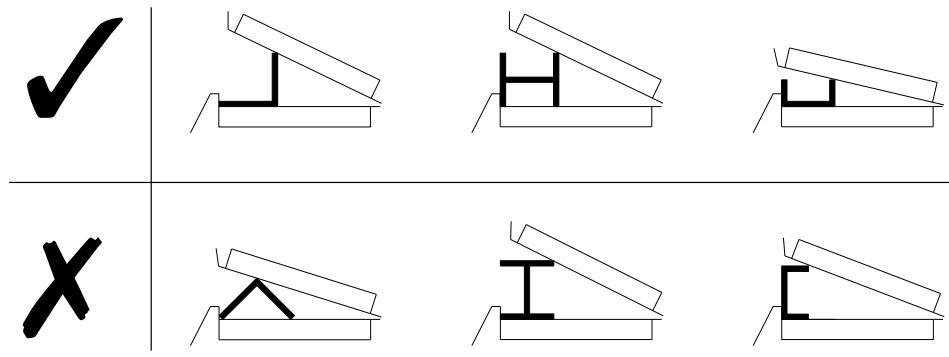
MB010043

- Beim Schneiden horizontaler Stahlprofile muß die Scherwirkung im richtigen Arbeitswinkel eingesetzt werden. Das Profil an einer Stelle abschneiden. Dann das Profil an einer anderen Stelle einschneiden. Dann die Rahmenkonstruktion mit dem Produkt nach unten biegen und den endgültigen Schnitt ausführen.



M010012

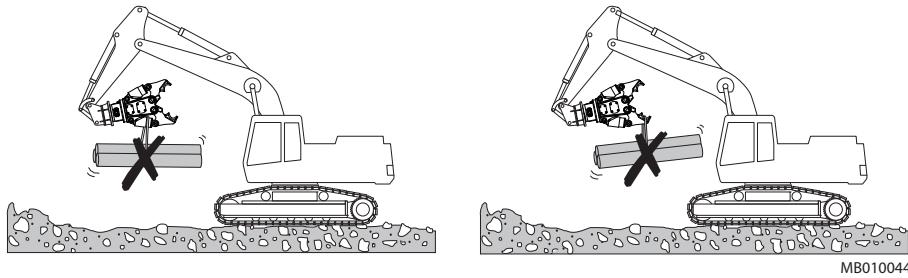
- Stahlprofile ordnungsgemäß zwischen die Schneidmesser bringen, wie in der Abbildung gezeigt. Hinweis: Wenn der zu schneidende Gegenstand nicht in die Backen passt, diesen zuerst zwischen den Backen flach drücken und dann den endgültigen Schnitt mit den Schneidmessern ausführen.



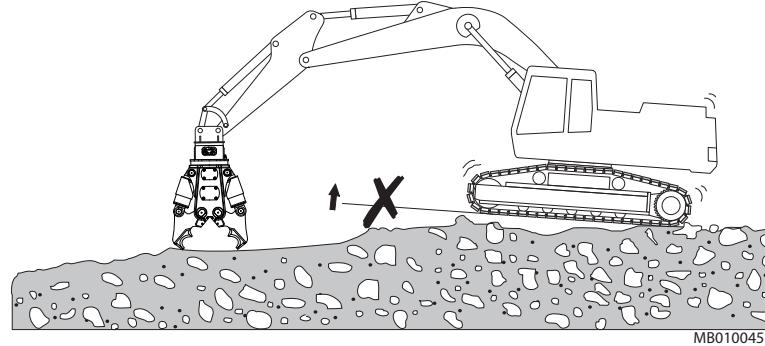
M010013

- Grundsätzlich gilt: wenn der Winkel zwischen den oberen und unteren Schneidmessern weniger als 30° beträgt, rutscht der Gegenstand durch.
- Das Produkt dient zum Schneiden und Brechen. Das Produkt nicht zum Anhebeln, Anschlagen, Stoßen oder Rammen von Objekten verwenden. Die Seite des Produktes darf auch nicht für das Verschieben von Betonblöcken oder Gegenständen verwendet werden.

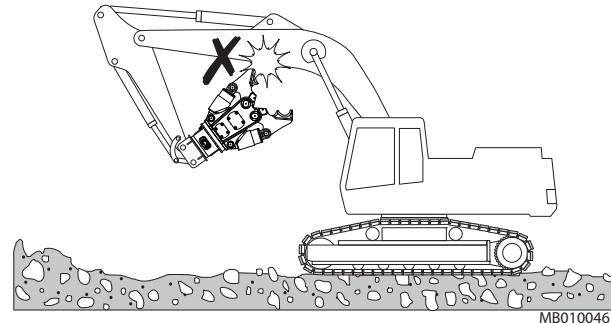
- Das Produkt nicht zum Anheben verwenden. Die Hebeösen am Produkt dienen nur zur Lagerung und zu Wartungszwecken.



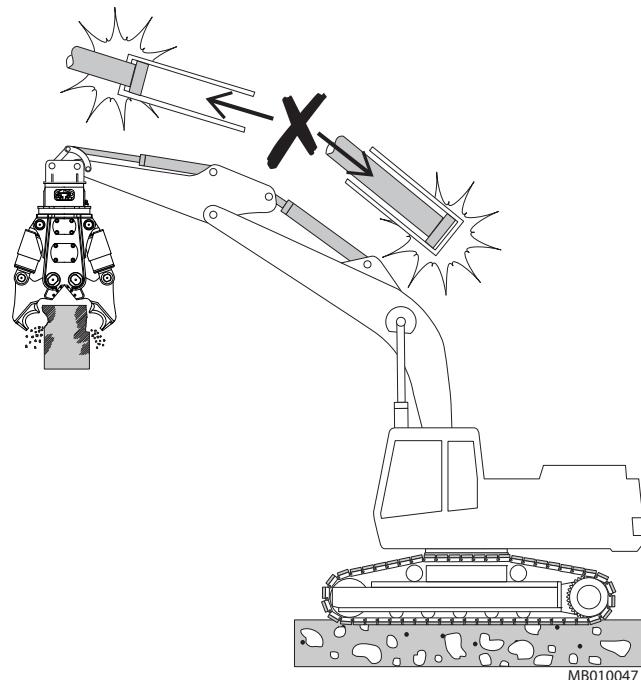
- Das Produkt nicht zum Bewegen des Baggers verwenden.



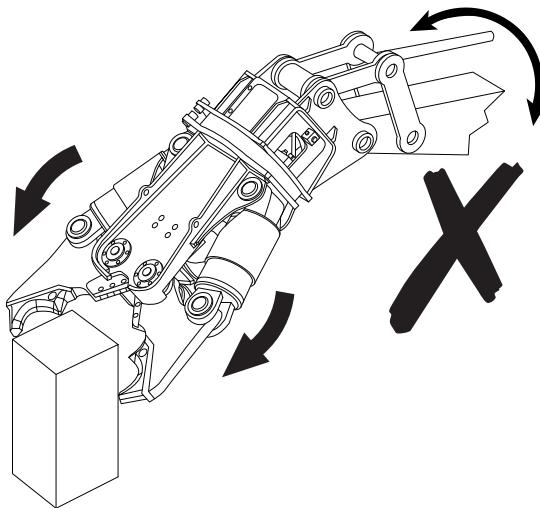
- Vergewissern Sie sich, dass das Produkt während des Betriebs nicht den Ausleger des Trägergerätes oder die Hydraulikleitungen berührt.



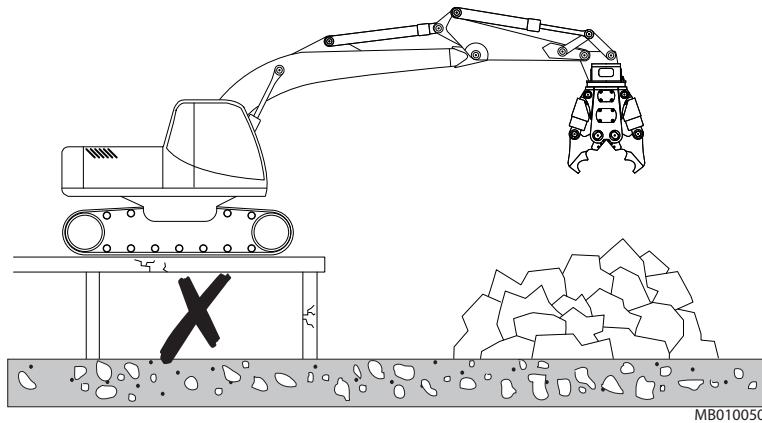
- Den Greifer unter keinen Umständen betätigen, wenn Löffelkipp- und Stielzylinder ihr Hubende erreicht haben (ganz ausgefahren bzw. ganz eingezogen). Dies kann Schäden am Trägergerät verursachen.



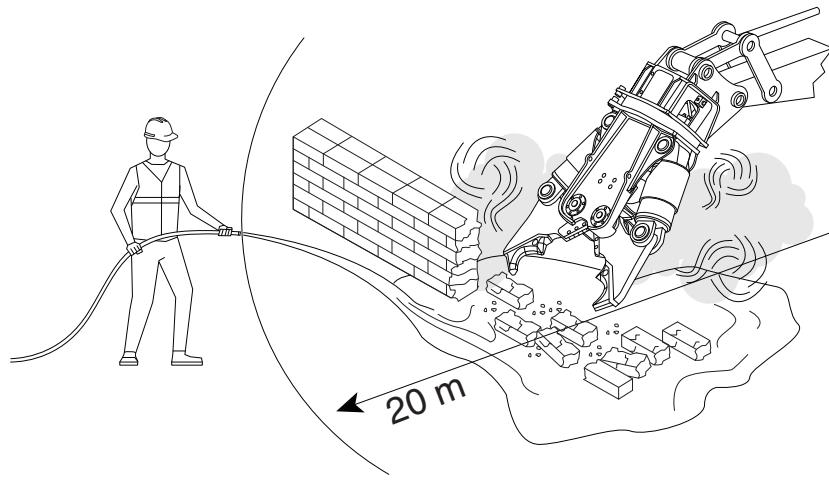
- Die Hydraulikzylinder des Baggers nicht betätigen, wenn der Greifer geschlossen ist. Das Heben nach oben und unten bei zusammengepresstem Greifer kann zum übermäßigen Verschleiß der Zähne und Schneidmesser führen. Schwere Schäden sind auf Dauer nicht ausgeschlossen.



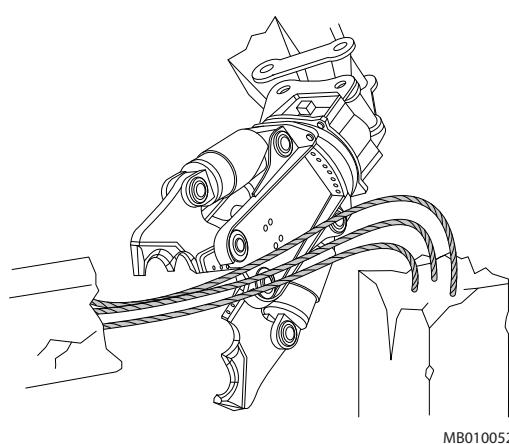
- Um gefährliche Stürze zu vermeiden, muss Das Produkt ausreichend unterstützt werden.



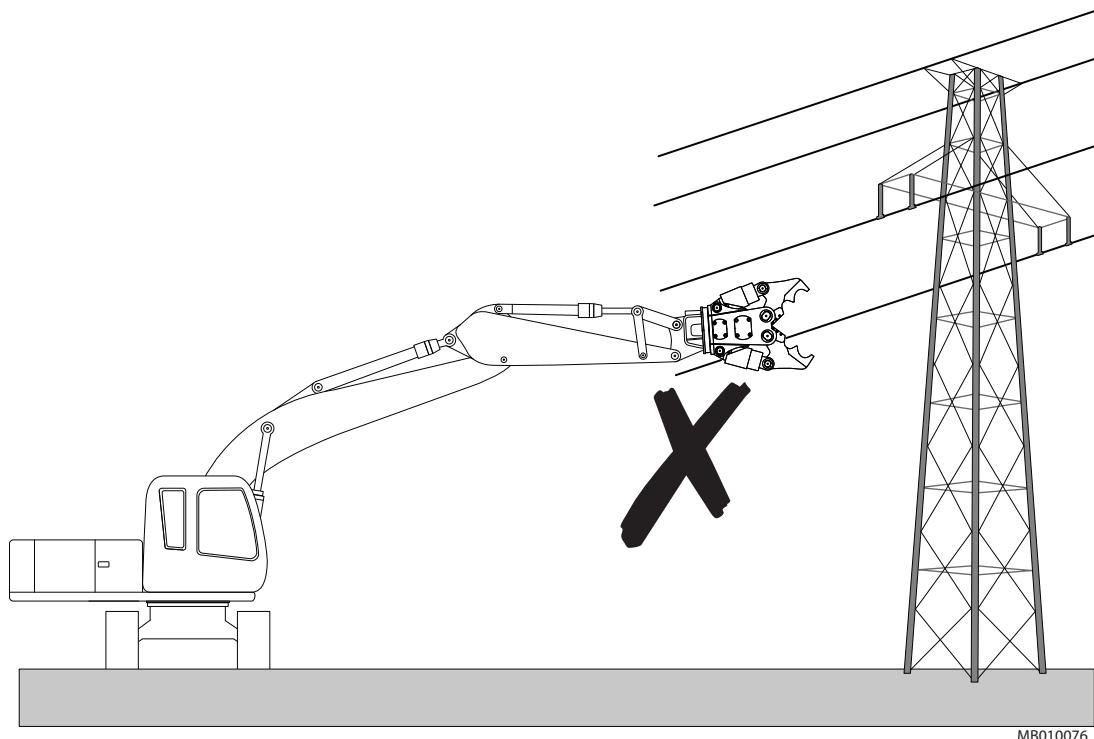
- Um die Staubausbreitung während des Betriebs zu begrenzen, muss der Arbeitsbereich durchgängig mittels Beregnung feucht gehalten werden.



- Keine Bewehrungsstäbe schneiden, deren Durchmesser größer ist als in der Spezifikation angegeben. Siehe “Produktspezifikationen” auf Seite 76.



- Mit allen Maschinen- und Werkzeugteilen stets einen Mindestabstand von 10 Metern (33 Fuß) zu spannungsführenden Freileitungen und hängenden Stromleitungen einhalten.



- Die Lager müssen während des Betriebes gut geschmiert sein. Während des Betriebs müssen regelmäßige Sichtprüfungen durchgeführt werden. Wenn kein Fett sichtbar ist, muss häufiger Fett zugeführt werden. Wenn die Lager aber mit übermäßigem Fett bedeckt sind, sollte weniger oft geschmiert werden. Siehe "Schmierstellen" auf Seite 53.

5.3 MONTAGE UND DEMONTAGE DES PRODUKTES

DEMONTAGE VOM TRÄGERGERÄT



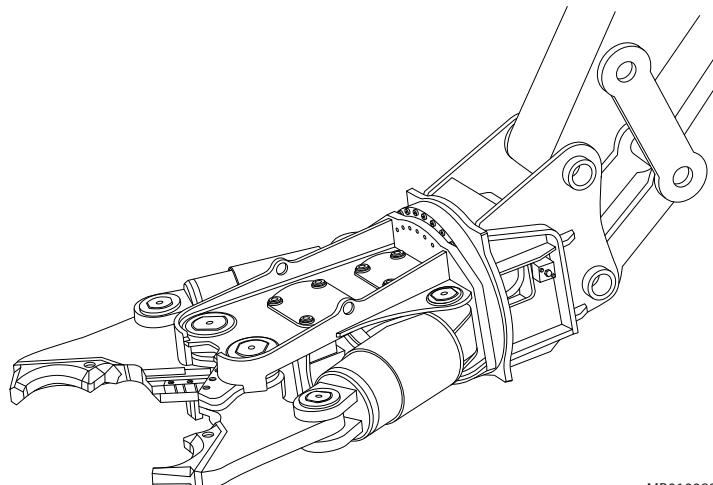
Warnung! Das Produkt ist beim Abnehmen vom Trägergerät gegen Umkippen zu sichern. Setzen Sie ausschließlich erfahrenes Bedienungspersonal ein, um das Trägergerät zur Demontage des Werkzeugs in Stellung zu bringen!

Warnung! Der Hydraulikdruck im Produkt muss unbedingt abgebaut werden, bevor Sie die Schlauchanschlüsse öffnen!

Warnung! Durch heiße Hydraulikflüssigkeit können schwere Verletzungen verursacht werden!

Warnung! Das Drucklager muss verriegelt sein, so dass sich das Produkt während der Wartung bzw. des Transports nicht drehen kann.

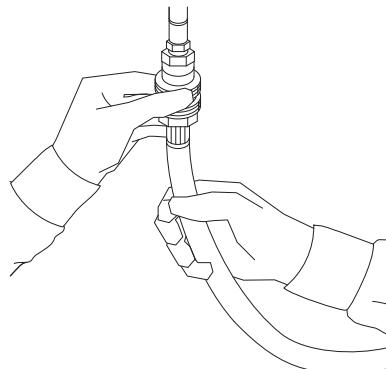
1. Setzen Sie das Produkt waagerecht auf dem Boden ab.



MB010083

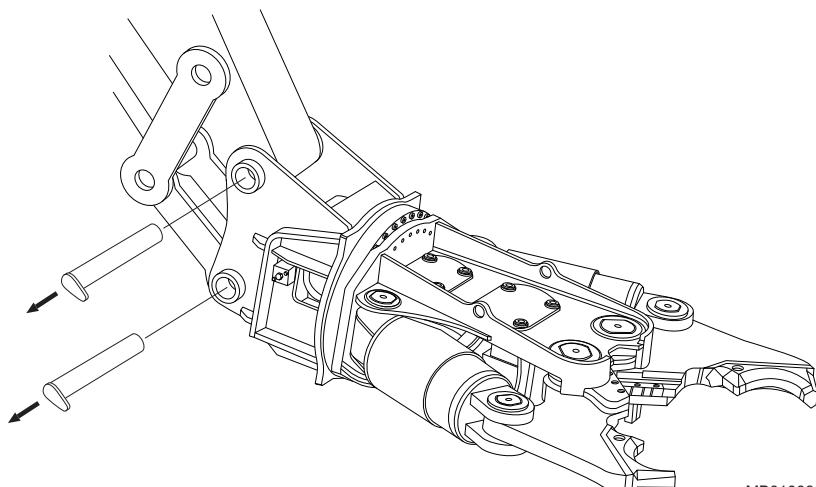
2. Schalten Sie den Motor ab. Betätigen Sie die Ausleger- und Produkt-Steuerelemente, um den noch in den Schläuchen vorhandenen Restdruck abzulassen.
3. Schließen Sie die Eintritts- und Austrittsleitungen des Produktes. Wenn Schnellkupplungen verwendet werden, werden die Leitungen des Produktes durch das Lösen automatisch geschlossen. Wenn in der Werkzeugleitung Absperrventile eingebaut sind, müssen Sie sich vergewissern, dass diese geschlossen sind.

4. Trennen Sie die Leitungen. Schützen Sie die Umwelt vor austretendem Öl. Verschließen Sie die Schläuche sowie die Versorgungsleitungen des Abbruchgeräts mit Stopfen.



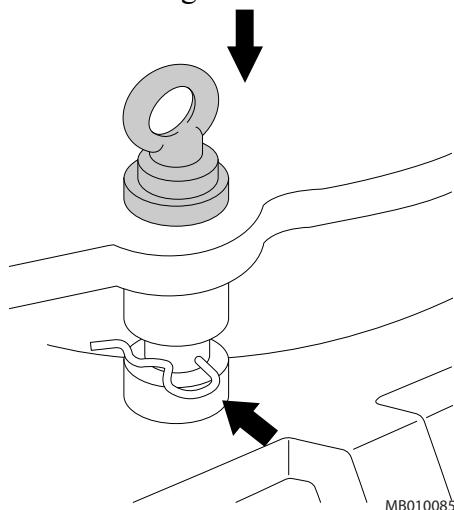
MB010082

5. Entfernen Sie die Bolzen der Anbauplatte und andere Teile.



MB010084

6. Montieren Sie die Sicherungsbolzen und Federstecker.



MB010085

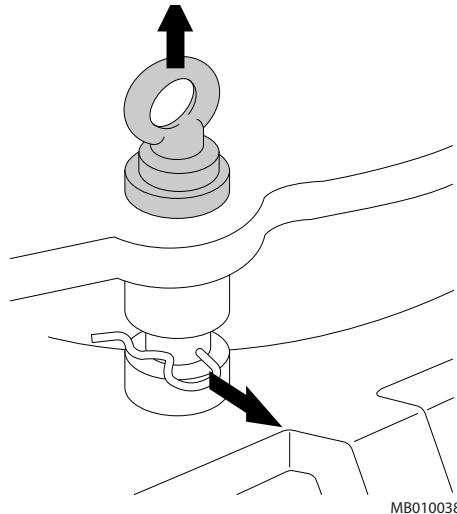
7. Fahren Sie das Trägergerät bei Bedarf zur Seite.

MONTAGE AM TRÄGERGERÄT

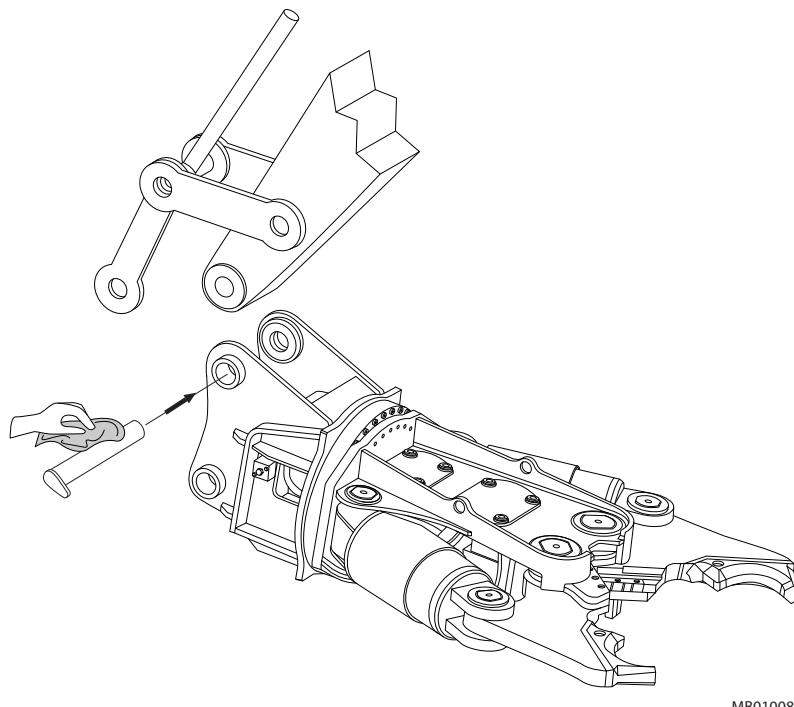


Warnung! Die restliche Luft in den Schläuchen muss vor der Inbetriebnahme entfernt werden.

1. Entfernen Sie die Federstecker und nehmen Sie die Sicherungsbolzen heraus.



2. Bringen Sie das Produkt auf die gleiche Weise an, wie ein Löffel montiert wird. Setzen Sie die Löffelbolzen ein.



3. Verbinden Sie die Schläuche. Nachdem das Produkt auf dem Trägergerät installiert worden ist, muss eine Montageabnahme durchgeführt werden. Bei der Montageabnahme werden bestimmte technische Daten geprüft (Betriebsdruck, Ölmenge etc.), um sicherzustellen, dass sie innerhalb der spezifizierten Grenzwerte liegen. Siehe "Produktspezifikationen" auf Seite 76.

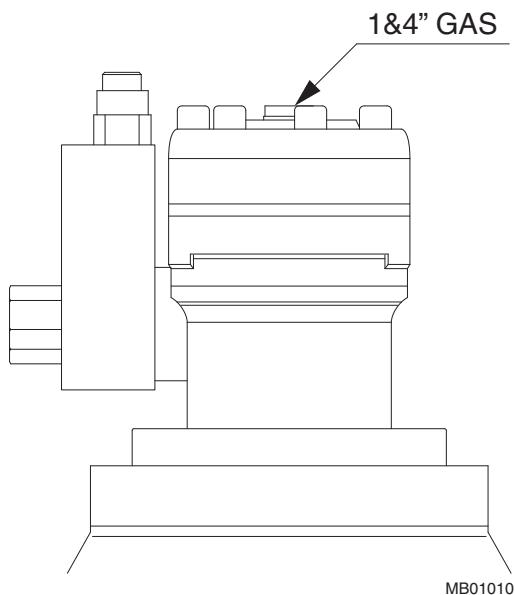
4. Die Kugelventile öffnen.
5. Durch vorsichtiges Betätigen des Werkzeugzylinders die Luft aus den Schläuchen ablassen. Das leere Brechmaul mehrmals öffnen und schließen.

Hinweis:

- Sofern die Leitungen zum öffnenden und schließenden Anschluss verschiedene Drücke aufweisen, ist die Leitung mit dem höheren Druck (der nicht über dem Maximalwert liegen sollte) an den Anschluss zum Schließen des Brechmauls und die Leitung mit dem niedrigeren Druck an den Anschluss zum Öffnen des Brechmauls anzuschließen, um sicherzustellen, dass die maximale Schließkraft zur Verfügung steht.
- Entfernen Sie die Kappen der Anschlüsse der Hydraulikschläuche zwischen dem Bagger und dem Abbruchwerkzeug.
- Stellen Sie sicher, dass die Schlauchanschlüsse absolut sauber und frei von Staub sind und schließen Sie am Gerät an, wobei die Schrauben bzw. Anschlüsse anzuziehen sind.

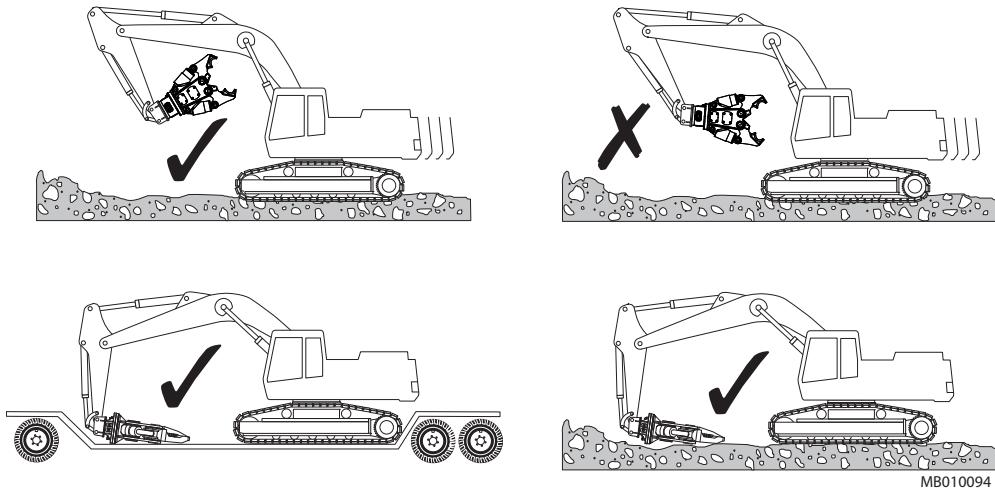
Hinweis:

- Der hydraulische Drehmotor kann mit verschlossenem Auslass betrieben werden, wenn der Gegendruck in der Rückleitung während des Betriebs nicht mehr als 15 bar beträgt.
- Prüfen Sie bei der Erstinstallation den Gegendruck in der Rückleitung des Rotationssystems während der hydraulischen Drehung in beiden Richtungen.
- Liegt der gemessene Gegendruck über 15 bar (218 psi) ist zwischen dem Auslassanschluss des Motors und dem Tank eine Ableitung anzuschließen.
- Der Auslassanschluss des Motors, normalerweise verschlossen, befindet sich an der Unterseite des Motors (siehe Abbildung).



5.4 TRANSPORT

Die Transport- und Parkstellungen sind nachfolgend dargestellt. Wenn Sie das Trägergerät bewegen, müssen Sie sich vergewissern, dass sich das Produkt nicht zu dicht vor dem Trägergerät befindet.



5.5 BESONDERE EINSATZBEDINGUNGEN

Bei Verwendung unter Bedingungen, die von normalen Brech- oder Abbrucharbeiten abweichen, kann es erforderlich werden, das Produkt zu verändern, spezielle Arbeitstechniken anzuwenden, verstärkte Wartung durchzuführen oder spezielle Verschleißteile zu verwenden. Spezielle Einsatzbedingungen sind:

- Betrieb unter Wasser
- Betrieb bei extrem niedrigen oder hohen Temperaturen
- Die Nutzung von speziellen Hydraulikflüssigkeiten
- Betrieb mit Spezial-Trägergeräten
- Andere besonderen Einsatzbedingungen

Bei speziellen Anwendungsfällen wenden Sie sich bitte bezüglich entsprechender Anweisungen an Ihren Händler.



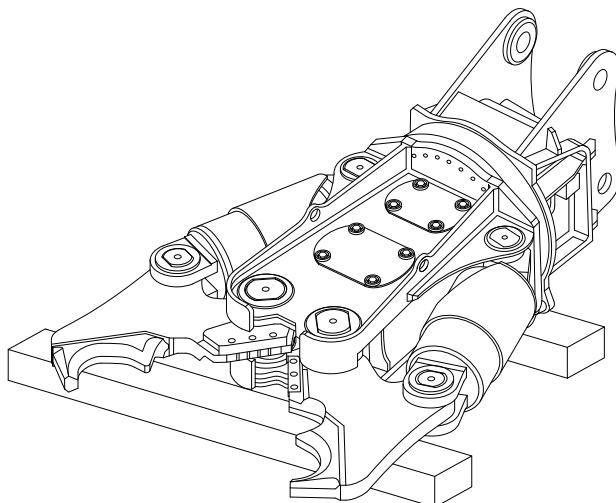
Das Produkt als Standardmodell darf nicht unter Wasser eingesetzt werden. Wenn Sie weitere Angaben über den Einsatz unter Wasser wünschen, befragen Sie Ihren Händler.

5.6 LAGERUNG

LANGFRISTIGE LAGERUNG

Beachten Sie die nachstehenden Punkte bei der Lagerung des Abbruchwerkzeuges. Auf diese Weise werden sämtliche wichtigen Teile des Produktes vor Rost geschützt, und das Produkt ist jederzeit einsatzbereit.

1. Stellen Sie sicher, dass der Lagerbereich trocken ist.
2. Um eine Beschädigung der Zylinderstange zu vermeiden, muss der Zylinder in der kürzesten Stellung betrieben werden, wobei die Arme offen bleiben.
3. Klötze unter das Produkt legen, um ihn nicht auf den Boden kommen zu lassen. Falls das Produkt im Freien gelagert wird, ist es zum Schutz vor Korrosion mit einer Plane abzudecken.



MB010097

4. Alle Teile des Produktes mit Fett abschmieren. Die Montagekonsole, die Bolzenbohrungen, die Schneidmesser und die Bolzenaugen mit einem Rostschutzmittel schützen.
5. Verschließen Sie die Anschlüsse mit sauberen Stopfen, um das Austreten von Öl sowie das Eindringen von Schmutz in die Kupplungen zu vermeiden.
6. Vergewissern Sie sich, dass das Abbruchwerkzeug nicht umfallen kann.

**RCC04R, RCC10R, RCC16R, RCC21R, RCC30R, RCC43R,
RCC60R, RCC80R, RCC110R**

SCHMIERUNG

1. SCHMIEREN VON ABBRUCHWERKZEUGEN

1.1 EMPFOHLENE SCHMIERFETTE

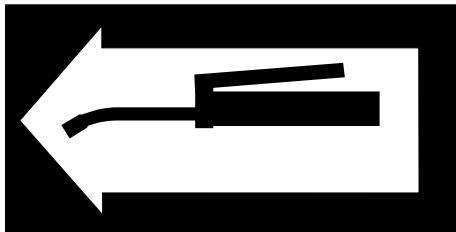
Artikel	Empfohlene Schmierfette	Schmierintervall
Bolzen und Buchsen		alle 8 Stunden
Drucklager		alle 40...80 Stunden
	Zusätze: Molybdänsulfid	
	Minimale Gebrauchstemperatur liegt unter der niedrigsten Umgebungstemperatur.	
	Eindringung 0– 2 (NLGI)	
	Keine Reaktion mit Hydrauliköl.	
	Wasserabstoßend.	
	Gute Haftfähigkeit auf Stahl.	

1.2 SCHMIERSTELLEN



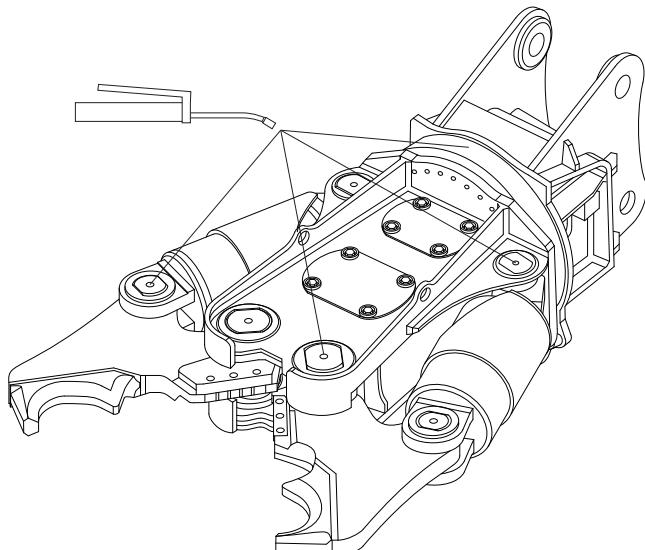
Befolgen Sie die Anweisungen zum Abschmieren des Produkts und vermeiden Sie übermäßige Schmieren mit hohen Fettverlusten. Entsorgen Sie leere Fettbehälter vorschriftsmäßig.

Die Schmierstellen des Produktes werden mit dem folgenden Aufkleber versehen.



R020002

Die Schmierstellen des Produktes sind unten dargestellt.



MB020001

2. HYDRAULIKÖL DES TRÄGERGERÄTES

2.1 ANFORDERUNGEN AN DAS HYDRAULIKÖL

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Im Allgemeinen kann das ursprünglich für das Trägergerät vorgesehene Hydrauliköl in diesem Produkt verwendet werden. Da sich hierbei das Öl jedoch stärker erhitzt als bei üblichen Baggerarbeiten, muss die Öltemperatur überwacht werden.

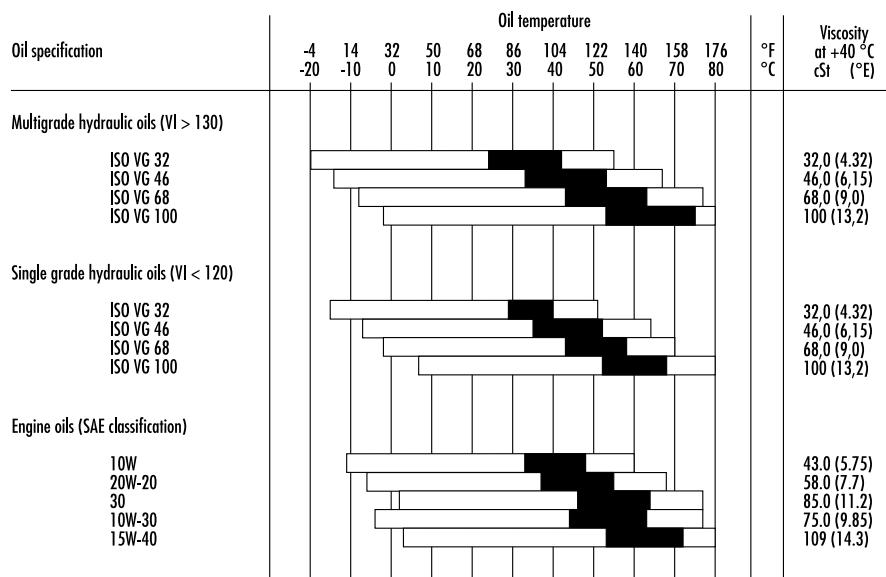
Sollte die Temperatur des Hydrauliköls 80 °C (176 °F), überschreiten, ist ein Hilfsölkühler erforderlich. Die Viskosität des Öles muß bei Verwendung der Befestigung zwischen 1000-20 cSt. liegen.

Bei dauerhaftem Einsatz des Produktes normalisiert sich die Temperatur des Hydrauliköls auf einem bestimmten Niveau entsprechend den Bedingungen und dem verwendeten Trägergerät. Die Temperatur im Behälter darf den max. zulässigen Wert nicht überschreiten.

Das Produkt darf nicht verwendet werden, wenn die Umgebungstemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt und das Öl sehr dickflüssig ist. Die Maschine muss warmgefahren werden, um die Öltemperatur über 0 °C (32 °F) zu bringen, bevor die Arbeiten beginnen können (Viskosität 1000 cSt oder 131 °E).

ÖLSPEZIFIKATION

Die nachstehende Tabelle zeigt die für die Verwendung mit dem Produkt empfohlenen Hydrauliköle. Die am besten geeignete Ölsorte ist so auszusuchen, dass die Temperatur des Hydrauliköls im Dauerbetrieb im idealen Bereich des Diagramms liegt und das Hydrauliksystem so verwendet wird, wie es am vorteilhaftesten ist.



VI = Viscosity index

Permitted oil temperature

Recommended oil temperature

R020004

Probleme, die sich aus einer falschen Viskosität des Hydrauliköls im Produkt ergeben:

Zu dickflüssiges Öl

- Schwieriges Anfahren
- Überhöhter Betriebsdruck
- Gefahr der Kavitation
- Schwergängige Ventile
- Der Filterbypass öffnet und die Verunreinigungen des Öls werden nicht ausgeschieden

Zu dünnflüssiges Öl

- Wirkungsgradverluste (innere Leckagen)
- Beschädigung der Dichtungen, Leckagen
- Schneller Verschleiß der Bauteile durch geringere Schmierfähigkeit
- Gefahr der Kavitation

Hinweis: Wir empfehlen unbedingt, für Sommer- und Winterbetrieb bei durchschnittlichen Temperaturdifferenzen von mehr als 35 °C (95 °F) unterschiedliche Hydrauliköle zu verwenden. So wird die richtige Viskosität sichergestellt.

SPEZIALÖLE

In einigen Fällen eignen sich Spezialöle (z. B. biologische Öle und nicht brennbare Öle) für den Einsatz mit dem Produkt. Bei der Verwendung solcher Spezialöle sind allerdings folgende Aspekte zu beachten:

- Die Viskosität des Spezialöls muss dem angegebenen Bereich (1000-20 cSt) entsprechen.
- Die Schmiereigenschaften müssen ausreichend sein.
- Die Korrosionsfestigkeitseigenschaften müssen ausreichend sein.

Hinweis: Obwohl Spezialöle im Trägergerät verwendet werden können, muss immer die Eignung für den Betrieb mit dem Produkt geprüft werden. Weitere Informationen zu den Spezialölen können Sie vom Hersteller des Öles bzw. bei Ihrem örtlichen Händler erhalten.

2.2 ÖLKÜHLER

Das Hydrauliksystem des Trägergerätes muss in der Lage sein, die Temperatur während des Betriebs mit dem Produkt in annehmbaren Grenzen zu halten. Dies aus folgenden Gründen:

1. Dichtungen, Abstreifer, Membrane und andere aus entsprechenden Werkstoffen gefertigte Teile widerstehen normalerweise Temperaturen bis zu 80 °C (176 °F).
2. Je höher die Temperatur, umso geringer wird die Viskosität des Öles, so dass es möglicherweise seine Schmierfähigkeit verliert.

Ein Standard-Trägergerät mit einem für das Produkt geeigneten Kreislauf entspricht den Anforderungen an die erforderliche Kühlleistung. Wenn die Öltemperatur während des Betriebs aber dazu neigt, zu hoch zu werden, muss Folgendes geprüft werden:

- Das Druckentlastungsventil für die Leitungen des Produktes sollte nur geöffnet werden, wenn dies unbedingt erforderlich ist.
- Der Druckabfall in den Leitungen des Produktes muss angemessen sein, weniger als 20 bar (290 psi) in der Hydraulikleitung.
- In den Hydraulikpumpen, Ventilen, Zylindern, Motoren usw. des Produktes bzw. Trägergerätes dürfen keine internen Leckstellen vorhanden sein.

Wenn alle diese Punkte zutreffen und die Temperatur des Hydrauliköls trotzdem dazu neigt, zu stark anzusteigen, muss eine zusätzliche Kühlung vorgesehen werden. Konsultieren Sie in diesem Zusammenhang den Hersteller des Trägergerätes oder Ihren Händler vor Ort.

2.3 ÖLFILTER

Der Ölfilter hat die Aufgabe, Unreinheiten aus dem Hydrauliköl auszuscheiden. Auch Luft und Wasser gelten als Verunreinigungen des Öls. Nicht alle Verunreinigungen können mit dem bloßen Auge erkannt werden.

Verunreinigungen gelangen in das Hydrauliksystem:

- Während der Ölwechsel und der Nachfüllvorgänge.
- Bei Reparaturen oder Servicearbeiten an Komponenten.
- Beim Anbauen des Produktes an die Tragvorrichtung.
- Durch Verschleiß der Komponenten.

Normalerweise werden die Hauptölfilter des Trägergerätes als Rücklauffilter für den Werkzeugkreislauf verwendet. Angaben über die Intervalle der Filterwechsel erfahren Sie vom Hersteller der Tragvorrichtung oder von Ihrem örtlichen Händler.

Um angemessen mit dem Produkt arbeiten zu können, muss der Ölfilter des Trägergerätes die folgenden Spezifikationen erfüllen:

- Der Ölfilter muss für eine max. Partikelgröße von 25 Mikron (0,025 mm) ausgelegt sein.
- Das Ölfiltermaterial muss Kunstfasergewebe oder feinstmaschiges Metallgewebe sein, das den Druckschwankungen standhalten kann.
- Das Ölfilter muss eine nominelle Durchlaufleistung haben, die wenigstens zweimal dem max. Durchlauf des Produktes entspricht.

Im Allgemeinen gewährleisten die Ölfirmen bei neuen Ölen eine max. Partikelgröße von 40 Mikron. Beim Auffüllen des Behälters muss das Öl gefiltert werden.

Durch Verunreinigungen des Hydrauliköls in den Kreisläufen des Trägergerätes und des Abbruchwerkzeuges können folgende Schäden auftreten:

Die Lebensdauer der Pumpen und anderer Komponenten wesentlich verkürzt

- Schneller Verschleiß der Teile.
- Kavitationserosion.
- Verschleiß der Zylinder und Dichtungen.

Verringerte Leistung des Abbruchwerkzeuges

- Schnellerer Verschleiß der beweglichen Teile und der Dichtungen.
- Ölleckstellen.

Verkürzte Verwendungszeit und verringerte Schmierleistung des Öls

- Das Öl wird überhitzt.
- Die Ölgüte verschlechtert sich.
- Das Hydrauliköl erleidet elektrochemische Veränderungen.

Die Ventile arbeiten nicht einwandfrei

- Spulen blockieren.
- Schneller Verschleiß der Teile.
- Kleine Bohrungen verstopfen.

Hinweis: Die Schäden an den Einzelteilen sind nur ein Symptom. Die Störung wird nicht dadurch behoben, dass man das Symptom beseitigt. Nach einer Beschädigung von Komponenten durch Verunreinigungen im Öl muss das gesamte Hydrauliksystem gereinigt werden. Hierzu das Produkt auseinanderbauen, reinigen und wieder zusammenbauen und das Hydrauliköl wechseln.

**RCC04R, RCC10R, RCC16R, RCC21R, RCC30R, RCC43R,
RCC60R, RCC80R, RCC110R**

WARTUNGS-

1. ROUTINEWARTUNG

1.1 ÜBERBLICK

Das Produkt ist ein mit hoher Präzision gefertigtes hydraulisches Gerät. Absolute Sauberkeit und äußerste Sorgfalt sind grundlegende und wesentliche Voraussetzungen bei der Handhabung aller hydraulischen Komponenten. Verunreinigungen sind der schlimmste Feind einer Hydraulikanlage.

Behandeln Sie die Teile des Produkts sorgfältig und vergessen Sie nicht, gereinigte und getrocknete Teile mit einem fusselfreien Tuch abzudecken. Verwenden Sie zum Reinigen von Hydraulikteilen ausschließlich speziell für diesen Zweck vorgesehene Mittel. Benutzen Sie unter keinen Umständen Wasser, Verdünner oder Tetrachlorkohlenstoff.

Komponenten und Dichtungen der Hydraulikanlage sind vor dem Einbau mit sauberem Hydrauliköl zu ölen.

Vergessen Sie nicht, die Teile des Produktes in Übereinstimmung mit den Anweisungen dieses Handbuchs regelmäßig zu schmieren. Siehe "Schmieren von Abbruchwerkzeugen" auf Seite 52.

Vor der Wartung oder Inspektion müssen alle Steuerhebel ganz ausgefahren werden. Hierdurch wird der Druck innerhalb der Hydraulikleitung abgebaut, so daß eine ungewollte Bewegung des Brechmauls verhindert und Ölverlust durch die Hydraulikleitungen vermieden wird.



Schließen Sie die Greifer während Wartungs- oder Inspektionsarbeiten. Sollten Sie diese offen lassen müssen, müssen diese blockiert werden, damit ein Schließen unmöglich ist.

1.2 INSPEKTION UND WARTUNG DURCH DEN BEDIENER

Hinweis: Die angegebenen Zeiten beziehen sich auf die Betriebsstunden mit angebautem Produkt.

ALLE ACHT STUNDEN

Wellen und Stifte schmieren. Siehe "Empfohlene Schmierfette" auf Seite 52.

TÄGLICHE WARTUNG

1. Prüfen Sie die Hydraulikschläuche und Schlauchanschlüsse. Falls erforderlich, anziehen.
2. Die Schneidmesser und die Spiele überprüfen. Die Schrauben anziehen oder, falls erforderlich, die Schneidmesser austauschen. Siehe "Wenden und Austausch der Schneidmesser" auf Seite 64.
3. Die Greifer auf Verschleiß prüfen. Tauschen Sie diese bei Bedarf aus. Von einer Bearbeitung der Abbruchzähne durch Hartauftragschweißen wird abgeraten, da diese aus Druckguss mit verschleißfestem Material bestehen. Durch Hartauftragschweißen würde die spezielle Form der Zähne verändert, wodurch ihre Fähigkeit zum Eindringen in Beton und damit die Produktivität vermindert würde. Siehe "Zähne austauschen" auf Seite 67.
4. Die Schmiernippel überprüfen.

WÖCHENTLICHE WARTUNG

1. Das Gehäuse auf Verschleiß prüfen.
2. Die Bolzen und Buchsen auf Verschleiß prüfen.
3. Die Zylinderstange, die Dichtungen und die Anschlussstellen auf Verschleiß prüfen. Falls erforderlich, anziehen.
4. Die Hydrauliköltemperatur für alle Leitungen und Anschlüsse überwachen.
5. Prüfen Sie durch Betätigung der Greifer, dass das Produkt einwandfrei arbeitet.
6. Bei Bedarf die Anschlüsse nachziehen.

ALLE 40...80 STUNDEN

Das Drucklager schmieren. Die Schmierintervalle und die Schmiermenge den Arbeitsbedingungen anpassen. Siehe "Empfohlene Schmierfette" auf Seite 52.

1.3 INSPEKTION UND WARTUNG DURCH DEN HÄNDLER

Hinweis: Die angegebenen Zeiten beziehen sich auf die Betriebsstunden mit angebautem Produkt.

ERSTE INSPEKTION NACH 50 STUNDEN

Es wird empfohlen, die erste Inspektion nach 50 bis 100 Betriebsstunden durch Ihren örtlichen Sandvik Rammer-Händler ausführen zu lassen. Nähere Informationen über diese erste 50-Stunden-Inspektion erhalten Sie von Ihrem Sandvik Rammer-Händler.

NACH JEWELS 600 STUNDEN ODER EINMAL IM JAHR

Die Wartung nach 600 Betriebsstunden/jährliche Wartung wird durch Ihren örtlichen Sandvik Rammer-Händler durchgeführt. Es wird empfohlen, die Wartung nach 600 Betriebsstunden oder einmal jährlich, je nach dem was zuerst eintritt, durch Ihren örtlichen Händler ausführen zu lassen. Wenn Sie es versäumen, die Wartung nach 600 Betriebsstunden/jährliche Wartung durchführen zu lassen, können schwere Schäden am Produkt verursacht werden.

Ihr Sandvik Rammer-Händler dichtet das Produkt neu ab und tauscht bei Bedarf die Verschleißteile sowie die Sicherheitsaufkleber aus. Nähere Informationen über die Wartung nach 600 Betriebsstunden/jährliche Wartung erhalten Sie von Ihrem Händler vor Ort.

Im Rahmen dieser Wartung sollten Sie zudem folgende Aufgaben erledigen:

- Prüfen Sie alle Hydraulikkupplungen.
- Prüfen Sie, daß die Hydraulikschläuche an keiner Stelle und in keiner Stellung des Auslegers/Stiels scheuern.

1.4 WARTUNGSINTERVALLE BEI SONDEREINSÄTZEN

Bei Sondereinsätzen wie z.B. Unterwassereinsatz sind die Wartungsintervalle erheblich kürzer. Siehe "Besondere Einsatzbedingungen" auf Seite 49. Wenden Sie sich bezüglich der korrekten Wartungsintervalle an Ihren örtlichen Sandvik Rammer-Händler.



Das Produkt als Standardmodell darf nicht unter Wasser eingesetzt werden. Es muss für die Anwendung unter Wasser angepasst werden. Wenn Sie weitere Angaben über den Einsatz unter Wasser wünschen, befragen Sie Ihren Händler.

1.5 SONSTIGE WARTUNGSVERFAHREN

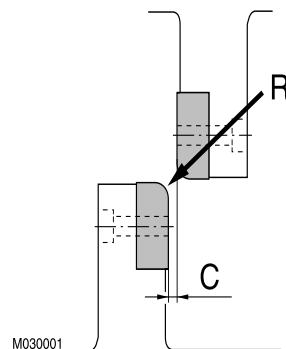
REINIGUNG DES PRODUKTES

Nach dem Arbeiten mit dem Produkt und Ausbauen aus dem Trägergerät, kann daran Schmutz (Schlamm, Steinstaub etc.) anhaften. Das Produkt muß mit einem Dampfreiniger gewaschen werden, bevor er in die Werkstatt geschickt wird. Wenn dies versäumt wird, können unter Umständen bei der Demontage und Montage durch Schmutz Schwierigkeiten entstehen.

VORSICHT! Die Druck- und Rücklaufleitung vor dem Waschen des Produkts verschließen. Andernfalls könnte Schmutz eindringen und die Komponenten beschädigen.

2. WENDEN UND AUSTAUSCH DER SCHNEIDMESSER

VERSCHLEISSGRENZEN, JUSTIERUNGEN UND MOMENTE FÜR DIE SCHNEIDMESSER



Artikel	Einstellung
Schneidmesserspiel (C)	0,5 mm (0,02 Zoll)

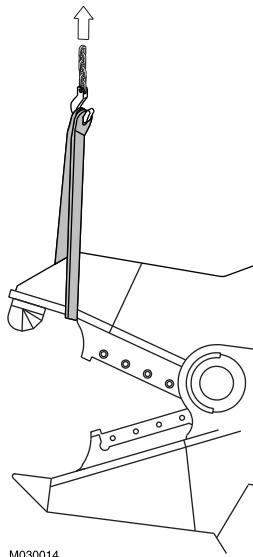
Schraube	Anzugsmoment, Festigkeitsklasse 8.8	Anzugsmoment, Festigkeitsklasse 10.9	Anzugsmoment, Festigkeitsklasse 12.9
M8	25 Nm (18 lbf ft)	35 Nm (26 lbf ft)	42 Nm (31 lbf ft)
M10	50 Nm (37 lbf ft)	70 Nm (52 lbf ft)	85 Nm (63 lbf ft)
M12	85 Nm (63 lbf ft)	120 Nm (89 lbf ft)	145 Nm (107 lbf ft)
M14	135 Nm (100 lbf ft)	190 Nm (140 lbf ft)	230 Nm (170 lbf ft)
M16	210 Nm (155 lbf ft)	295 Nm (218 lbf ft)	355 Nm (262 lbf ft)
M18	290 Nm (214 lbf ft)	410 Nm (302 lbf ft)	490 Nm (361 lbf ft)
M20	410 Nm (302 lbf ft)	575 Nm (424 lbf ft)	690 Nm (509 lbf ft)
M24	710 Nm (524 lbf ft)	995 Nm (734 lbf ft)	1240 Nm (915 lbf ft)
M27	1050 Nm (774 lbf ft)	1450 Nm (1069 lbf ft)	1750 Nm (1291 lbf ft)
M30	1420 Nm (1047 lbf ft)	2000 Nm (1475 lbf ft)	2350 Nm (1733 lbf ft)

WENDEN UND AUSTAUSCH DER SCHNEIDMESSER



Warnung! Vor der Wartung oder Inspektion müssen alle Steuerhebel ganz ausgefahren werden. Hierdurch wird der Druck innerhalb der Hydraulikleitung abgebaut, so daß eine ungewollte Bewegung des Brechmauls verhindert und Ölverlust durch die Hydraulikleitungen vermieden wird.

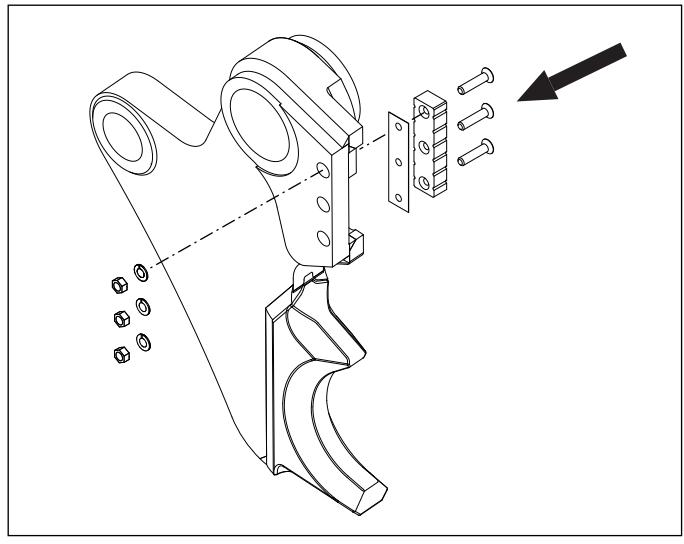
Warnung! Stützen Sie den Greifer, um ein unerwartetes Schließen bei der Wartung zu vermeiden.



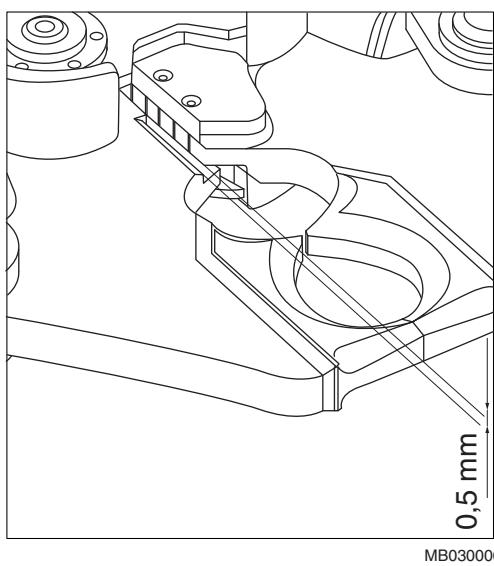
Gebrauchte Stahlschneidemesser sollten dem Recyclingprozess zugeführt werden. Sprechen Sie mit Ihrem Händler um nähere Details zu den lokalen Vorschriften und Bestimmungen rund um das Thema Recycling zu erhalten.

1. Setzen Sie das Produkt auf ebenem Boden ab.
2. Unterstützen Sie den Greifer.
3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Fahrgetriebe des Trägergerätes auf neutral gestellt und die Feststellbremse angezogen ist.
4. Schalten Sie den Motor ab.
5. Die Schneidmesser und den Messerhalter reinigen.

6. Die Schrauben, Schneidmesser und Distanzscheiben entfernen. Die Schneidmesser drehen, um Zugang zu einer der 4 scharfen Kanten zu haben (bis zu 4 Drehungen sind möglich). Die Schneidmesser bei Bedarf austauschen.



7. Die Oberflächen überschleifen und alle Grate vom Schneidmesser und vom Schneidmesserhalter entfernen. Wenn Grate auf der Oberfläche verbleiben, hat das Schneidmesser keinen richtigen Kontakt mit dem Messerhalter. Dies führt dazu, dass das Schneidmesser beschädigt wird.
8. Prüfen Sie mit einer Fühllehre den maximalen Abstand zwischen den beiden Schneidmessern. Dieser muss 0,5 mm (0,02 Zoll) betragen. Stellen Sie gegebenenfalls durch Einsetzen der entsprechenden Distanzscheibe unter dem Schneidmesser den korrekten Abstand her.



9. Setzen Sie die Schrauben ein und ziehen Sie sie auf das angegebene Moment an.

3. ZÄHNE AUSTAUSCHEN

SCHWEIßWERKZEUGE UND ANZUGSMOMENTE FÜR SCHNEIDMESSERSCHRAUBEN

Artikel	Schweißwerkzeug
Instandsetzung des Grundwerkstoffes	WIG-Draht, DIN 8559: SG 2
	Schweißstäbe, DIN 1913: E 51 53 B 10
Auftragsschweißung	WIG-Draht, DIN 8555: SG 6 – 60
	Schweißstäbe, DIN 8555: E 6 – 55

Schraube	Anzugsmoment, Festigkeitsklasse 8.8	Anzugsmoment, Festigkeitsklasse 10.9	Anzugsmoment, Festigkeitsklasse 12.9
M8	25 Nm (18 lbf ft)	35 Nm (26 lbf ft)	42 Nm (31 lbf ft)
M10	50 Nm (37 lbf ft)	70 Nm (52 lbf ft)	85 Nm (63 lbf ft)
M12	85 Nm (63 lbf ft)	120 Nm (89 lbf ft)	145 Nm (107 lbf ft)
M14	135 Nm (100 lbf ft)	190 Nm (140 lbf ft)	230 Nm (170 lbf ft)
M16	210 Nm (155 lbf ft)	295 Nm (218 lbf ft)	355 Nm (262 lbf ft)
M18	290 Nm (214 lbf ft)	410 Nm (302 lbf ft)	490 Nm (361 lbf ft)
M20	410 Nm (302 lbf ft)	575 Nm (424 lbf ft)	690 Nm (509 lbf ft)
M24	710 Nm (524 lbf ft)	995 Nm (734 lbf ft)	1240 Nm (915 lbf ft)
M27	1050 Nm (774 lbf ft)	1450 Nm (1069 lbf ft)	1750 Nm (1291 lbf ft)
M30	1420 Nm (1047 lbf ft)	2000 Nm (1475 lbf ft)	2350 Nm (1733 lbf ft)

ZÄHNE AUSTAUSCHEN

Die Zähne sind bei Verschleiß auszutauschen. Wir empfehlen, die Zähne auszutauschen, bevor sich der Verschleiß auf andere Teile des Brechmauls ausweitet.

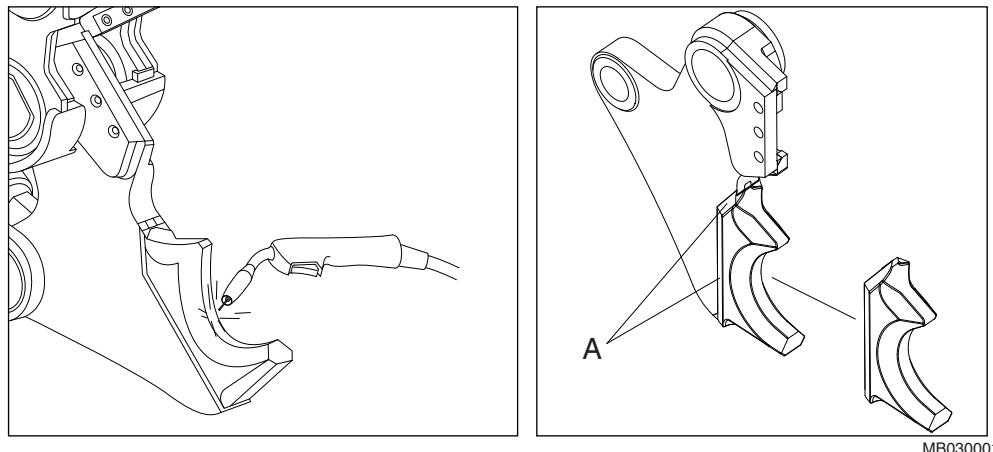


Das Schweißen muß in einer entsprechend ausgerüsteten Werkstatt erfolgen. Falls das Werkzeug geschweißt werden muss, während es sich auf dem Trägergerät befindet, muss der Baggerhändler wegen der beim Schweißen zu treffenden Vorsichtsmaßnahmen befragt werden.

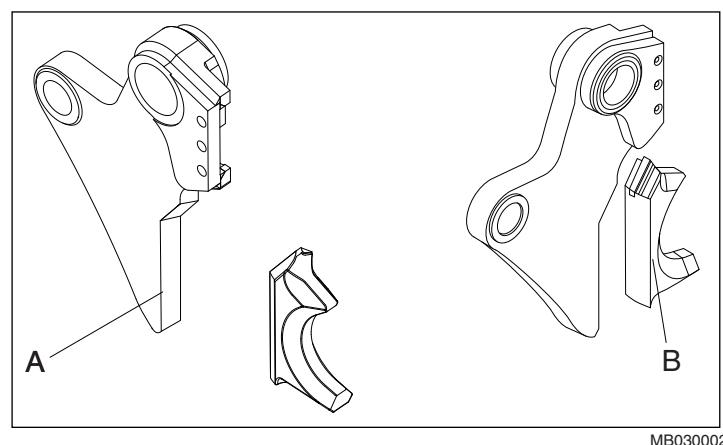
Warnung! Stützen Sie den Greifer, um ein unerwartetes Schließen bei der Wartung zu vermeiden.

1. Setzen Sie das Produkt auf ebenem Boden ab.

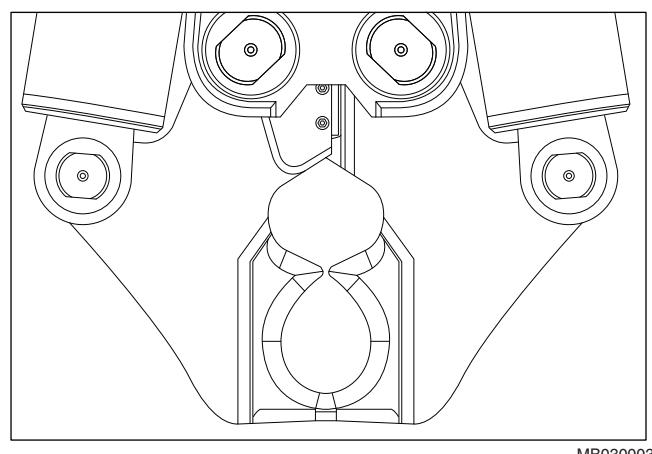
2. Unterstützen Sie die Greifer.
3. Dazu den verschlissenen Zahn entlang der Schweißnaht zwischen Zahn und Brechmaul abtrennen (Markierung an Punkt „A“). Das Material vor dem Brennschneiden auf 150 °C (302 °F)...180 °C (356 °F) zu erhitzen.



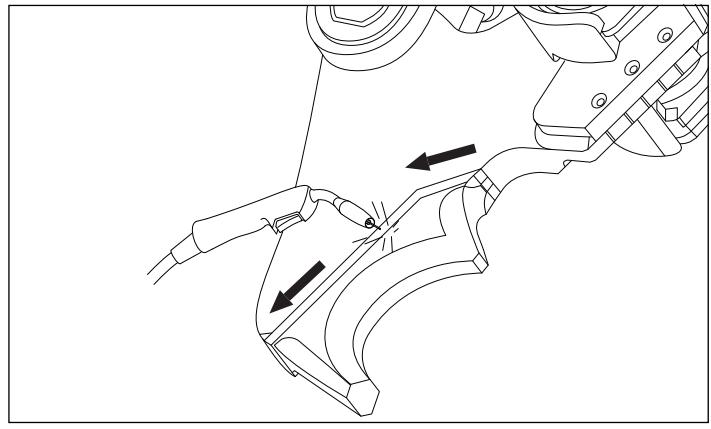
4. Nach dem Abtrennen der verschlissenen Zähne die mit „A“ gekennzeichnete Fläche mit einer Schleifmaschine glätten. Die neuen Zähne bestehen aus einem verschleißfesten Material und sind bereits mit der zum Schweißen erforderlichen Anfasung „B“ versehen.



5. Vor dem Schweißen, das Brechmaul schließen, um sicherzustellen, dass die neuen Zähne korrekt positioniert und perfekt ausgerichtet sind.

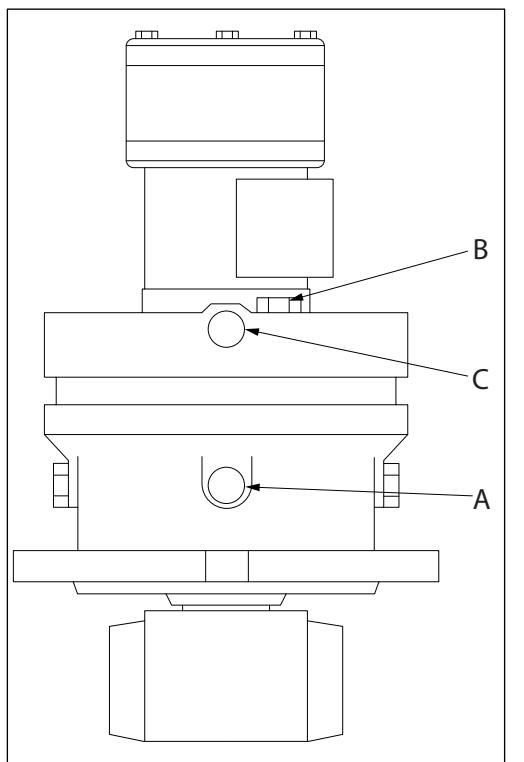


6. Die zu schweißende Fläche auf die empfohlene Temperatur von 180 °C (356 °F)...200 °C (392 °F) erhitzen und dann die erste Schweißnaht in der Abbildung gezeigten Richtung ausführen. Die neuen Schweißnähte vorsichtig mit einer Schleifmaschine glätten. **WARNUNG!** Schweißarbeiten niemals in Bereichen mit Zugluft ausführen.



4. ÖL DER ROTATIONSEINHEIT WECHSELN

SCHALTBILD



MB030034

Artikel

Ablassschraube (A)

Einfüllstutzen (B)

Ölstandsschraube (C)

ÖL DER ROTATIONSEINHEIT WECHSELN



Warnung! Stützen Sie den Greifer, um ein unerwartetes Schließen bei der Wartung zu vermeiden.

Das Öl ist nach den ersten 150 Betriebsstunden zu wechseln. Anschließend muss der Ölwechsel alle 2000 Betriebsstunden bzw. wenigstens ein Mal pro Jahr erfolgen.

Der Ölwechsel sollte durchgeführt werden, solange die Rotationseinheit warm ist. Das Innere mit einer dafür vorgesehenen Flüssigkeit ausspülen und dann das frische Öl einfüllen.

Öle verschiedener Viskosität und/oder verschiedener Marken nicht mischen. Mineralöle und synthetische Öle nicht mischen.

Den Ölstand während des Betriebs regelmäßig prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Die Öltemperatur darf während des Dauerbetriebs 80 °C (176 °F) nicht überschreiten. Wenn dieser Wert möglicherweise überstiegen wird, muss das Öl mit Gewalt abgekühlt werden.

HINWEIS! Der Ölwechsel sollte durchgeführt werden, solange die Rotationseinheit warm ist.

1. Setzen Sie das Produkt auf ebenem Boden ab. Die Rotationseinheit und das Produkt müssen sich in einer aufrechten Position befinden.
2. Unterstützen Sie die Greifer.
3. Die Kappe des Einfüllstutzens (B) und die Ablassschraube (A) lösen.
4. Öl der Rotationseinheit vollständig wechseln
5. Die Ablassschraube (A) wieder anbringen.
6. Die Ölstandsschraube (C) entfernen.
7. Die Rotationseinheit über den Einfüllstutzen mit frischem Öl füllen, bis das Öl an der Ölstandsschraube (C) austritt.
8. Die Kappe des Einfüllstutzens (B) und die Ölstandsschraube (C) wieder anbringen.

5. FEHLERSUCHE

5.1 PRODUKT FÜHRT KEINE BRECHARBEIT DURCH

VERSCHLIEßENE ZÄHNE

Die Abbruchzähne bzw. die Brechplatte austauschen. Siehe "Zähne austauschen" auf Seite 67.

ABFALL DES HYDRAULIKDRUCKS AM TRÄGERGERÄT

Den Druck justieren. Siehe "Produktspezifikationen" auf Seite 76.

ÖLUNDICHTIGKEIT IM ZYLINDER

Das Produkt muss in einer autorisierten Rammer-Service-Werkstatt gewartet werden.

5.2 PRODUKT FÜHRT KEINE SCHNEIDARBEITEN DURCH

VERSCHLISSENE SCHNEIDMESSER

Die Schneidmesser wenden und justieren. Falls erforderlich, die Schneidmesser austauschen. Siehe "Wenden und Austausch der Schneidmesser" auf Seite 64.

DAS SCHNEIDMESSER PASST NICHT ORDNUNGSGEMÄß AM MESSERHALTER

Neu einsetzen und Schrauben anziehen. Siehe "Wenden und Austausch der Schneidmesser" auf Seite 64.

SPIEL ZWISCHEN MESSERN UND MESSERHALTER

Das Spiel überprüfen und berichtigen. Siehe "Wenden und Austausch der Schneidmesser" auf Seite 64.

ABFALL DES HYDRAULIKDRUCKS AM TRÄGERGERÄT

Den Druck justieren. Siehe "Produktspezifikationen" auf Seite 76.

ÖLUNDICHTIGKEIT IM ZYLINDER

Das Produkt muss in einer autorisierten Rammer-Service-Werkstatt gewartet werden.

5.3 DIE GREIFER BEWEGEN SICH NICHT

FEHLFUNKTION IM HYDRAULIKSYSTEM DES TRÄGERGERÄTS

Den Betrieb des Hilfskreislaufes überprüfen.

DIE KUGELVENTILE KÖNNEN GESCHLOSSEN SEIN

Die Kugelventile öffnen.

DER GREIFER IST MÖGLICHERWEISE BLOCKIERT

Blockade entfernen.

ÖLUNDICHTIGKEIT IM ZYLINDER

Das Produkt muss in einer autorisierten Rammer-Service-Werkstatt gewartet werden.

ZYLINDERSTANGE IST VERBOGEN

Das Produkt muss in einer autorisierten Rammer-Service-Werkstatt gewartet werden.

5.4 ÜBERMÄßIGE BEWEGUNG

VERSCHLISSENE BOLZEN UND BUCHSEN

Das Produkt muss in einer autorisierten Rammer-Service-Werkstatt gewartet werden.

5.5 ÖLLECKS

ÖLLECKAGE AM SCHLAUCHENDE

Das Schlauchende überprüfen und nachziehen.

ÖLLECKAGE AN DER DREHDURCHFÜHRUNG

Das Produkt muss in einer autorisierten Rammer-Service-Werkstatt gewartet werden.

ZYLINDERDICHTUNGEN SIND BESCHÄDIGT

Das Produkt muss in einer autorisierten Rammer-Service-Werkstatt gewartet werden.

5.6 DAS PRODUKT DREHT SICH NICHT

ROTATION IST VERRIEGELT

Die Rotationsverriegelung öffnen. Siehe "Montage und Demontage des Produktes" auf Seite 45.

5.7 WEITERE HILFE

WENDEN SIE SICH AN IHREN HÄNDLER

Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit, wenn Sie Ihren Händler anrufen:

- Modell und Seriennummer
- Betriebsstunden und Wartungsablauf
- Trägermodell
- Montage: Ölmenge, Betriebsdruck und Druck in der Rücklaufleitung, falls bekannt
- Anwendung
- Hat das Produkt vorher normal gearbeitet

**RCC04R, RCC10R, RCC16R, RCC21R, RCC30R, RCC43R,
RCC60R, RCC80R, RCC110R**

SPEZIFIKATIONEN

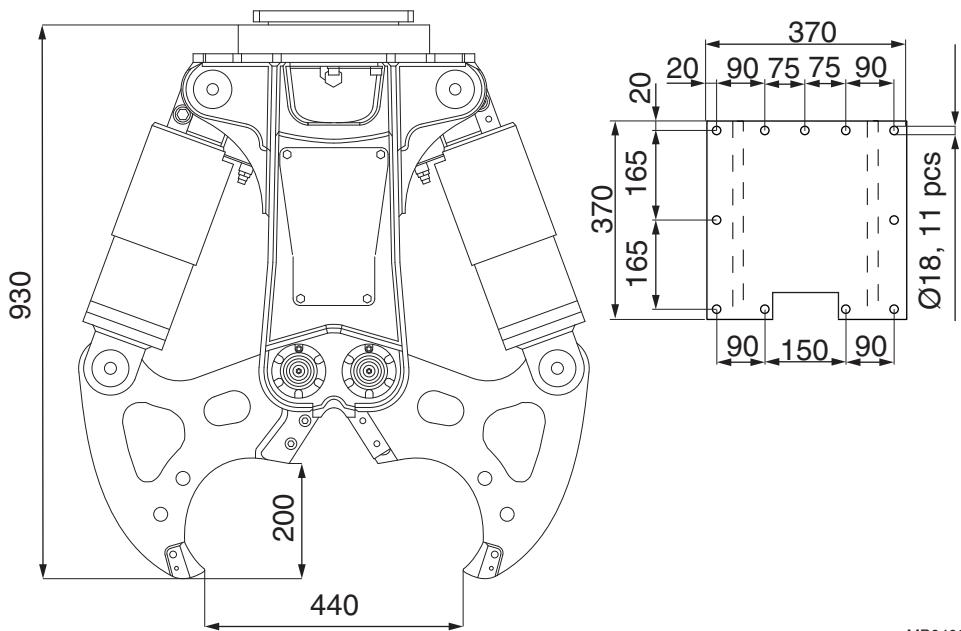
1. PRODUKTSPEZIFIKATIONEN

1.1 TECHNISCHE DATEN RCC04R

Artikel	Spezifizierung
Mindestarbeitsgewicht ^a	340 kg (750 lb)
Gewicht	300 kg (661 lb)
Max. Maulöffnung	440 mm (17,32 Zoll)
Max. Schneidkraft	1150 kN (258530 lbf)
Max. Brechkraft	400 kN (89924 lbf)
Max. Betriebsdruck	250 bar (3625 psi)
Ölmenge (empfohlen)	65 l/min (17,2 gal/min)
Anschlussgewinde	1/2" GAS
Schneidmesserlänge	85 mm (3,35 Zoll)
Max. Schnittdurchmesser	25 mm (0,98 Zoll)
Schließzeit bei max. Ölmenge	4,5 s
Öffnungszeit bei max. Ölmenge	3 s
Arbeitszyklen pro Minute bei max. Ölmenge	8 Zyklen/min
Optimale Öltemperatur	40...60 °C (104...140 °F)
Zulässiger Öltemperaturbereich	-20..80 °C (-4...176 °F)
Optimale Ölviskosität bei Betriebstemperatur	30...60 cSt
Ölviskosität, zulässiger Bereich	20...1000 cSt
Gewicht des Trägergerätes ^b	3–6 t (6600–13200 lb)

- a. Gewicht der Einheit mit den jeweiligen Armen und Standardwinkeln
 b. Lassen Sie sich die Tragfähigkeit des Trägergerätes vom Hersteller bestätigen

1.2 HAUPTABMESSUNGEN RCC04R



MB040001

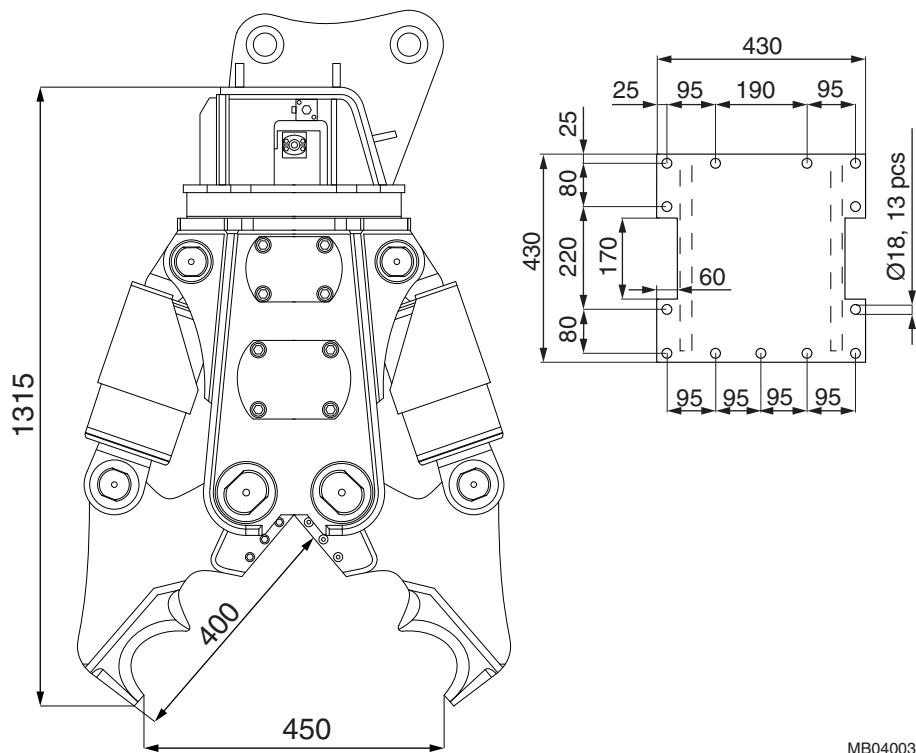
1.3 TECHNISCHE DATEN RCC10R

Artikel	Spezifizierung
Mindestarbeitsgewicht ^a	675 kg (1488 lb)
Gewicht	605 kg (1334 lb)
Max. Maulöffnung	450 mm (17,72 Zoll)
Max. Schneidkraft	1410 kN (316981 lbf)
Max. Brechkraft	510 kN (114653 lbf)
Max. Betriebsdruck	200–250 bar (2900–3625 psi)
Ölmenge	50–90 l/min (13,2–23,8 gal/min)
Anschlussgewinde	SAE 6000 psi 1/2"
Max. Betriebsdruck, Rotation	130–150 bar (1885–2175 psi)
Ölmenge, Rotation	15–20 l/min (4,0–5,3 gal/min)
Anschlüsse, Rotation	1/2" GAS
Schneidmesserlänge	140 mm (5,51 Zoll)
Max. schneidbarer Durchmesser	36 mm (1,42 Zoll)
Schließzeit bei max. Ölmenge	3,8 s
Öffnungszeit bei max. Ölmenge	2,3 s
Arbeitszyklen pro Minute bei max. Ölmenge	9,8 Zyklen/min
Optimale Öltemperatur	40...60 °C (104...140 °F)
Zulässiger Öltemperaturbereich	-20..80 °C (-4...176 °F)
Optimale Ölviskosität bei Betriebstemperatur	30...60 cSt
Ölviskosität, zulässiger Bereich	20...1000 cSt
Gewicht des Trägergerätes ^b	7–11 t (15400–24300 lb)

a. Gewicht der Einheit mit den jeweiligen Armen und Standardwinkeln

b. Lassen Sie sich die Tragfähigkeit des Trägergerätes vom Hersteller bestätigen

1.4 HAUPTABMESSUNGEN RCC10R



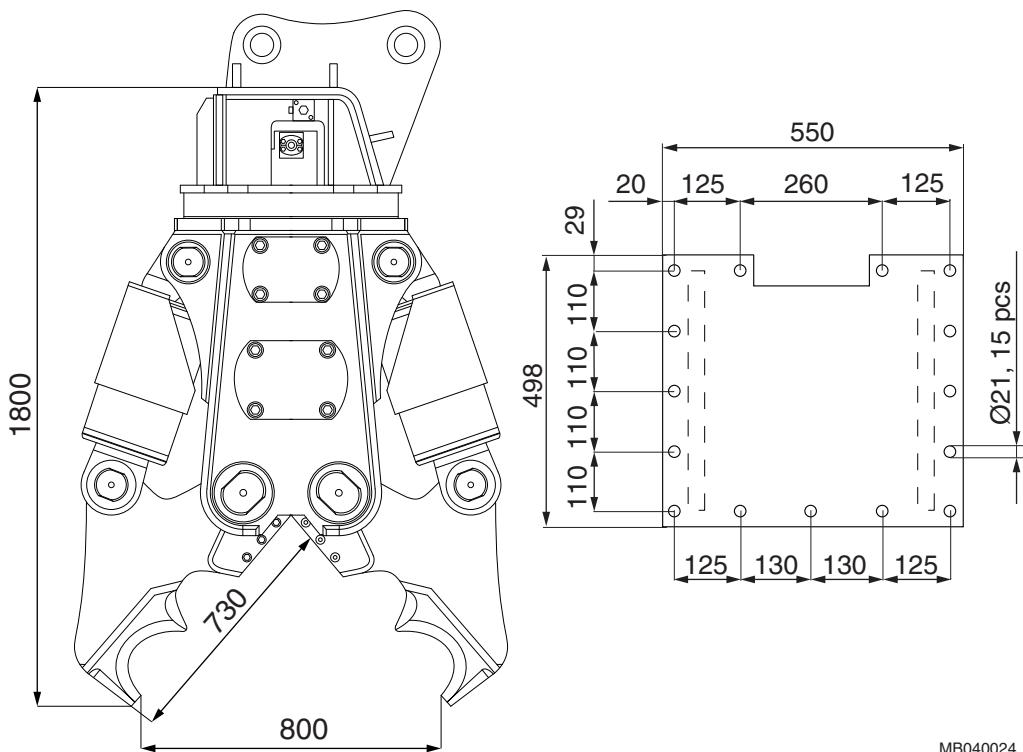
1.5 TECHNISCHE DATEN RCC16R

Artikel	Spezifizierung
Mindestarbeitsgewicht ^a	1590 kg (3505 lb)
Gewicht	1490 kg (3285 lb)
Max. Maulöffnung	825 mm (32,48 Zoll)
Max. Schneidkraft	2840 kN (638457 lbf)
Max. Brechkraft	990 kN (222561 lbf)
Max. Betriebsdruck	280–320 bar (4060–4640 psi)
Ölmenge	130–150 l/min (34,3–39,6 gal/min)
Anschlussgewinde	SAE 6000 psi 3/4"
Max. Betriebsdruck, Rotation	90–100 bar (1305–1450 psi)
Ölmenge, Rotation	30–40 l/min (7,9–10,6 gal/min)
Anschlüsse, Rotation	1/2" GAS
Schneidmesserlänge	160 mm (6,30 Zoll)
Max. schneidbarer Durchmesser	50 mm (1,97 Zoll)
Schließzeit bei max. Ölmenge	2,5 s
Öffnungszeit bei max. Ölmenge	2,5 s
Arbeitszyklen pro Minute bei max. Ölmenge	12 Zyklen/min
Optimale Öltemperatur	40...60 °C (104...140 °F)
Zulässiger Öltemperaturbereich	-20..80 °C (-4...176 °F)
Optimale Ölviskosität bei Betriebstemperatur	30...60 cSt
Ölviskosität, zulässiger Bereich	20...1000 cSt
Gewicht des Trägergerätes ^b	16–20 t (35300–44100 lb)

a. Gewicht der Einheit mit den jeweiligen Armen und Standardwinkeln

b. Lassen Sie sich die Tragfähigkeit des Trägergerätes vom Hersteller bestätigen

1.6 HAUPTABMESSUNGEN RCC16R



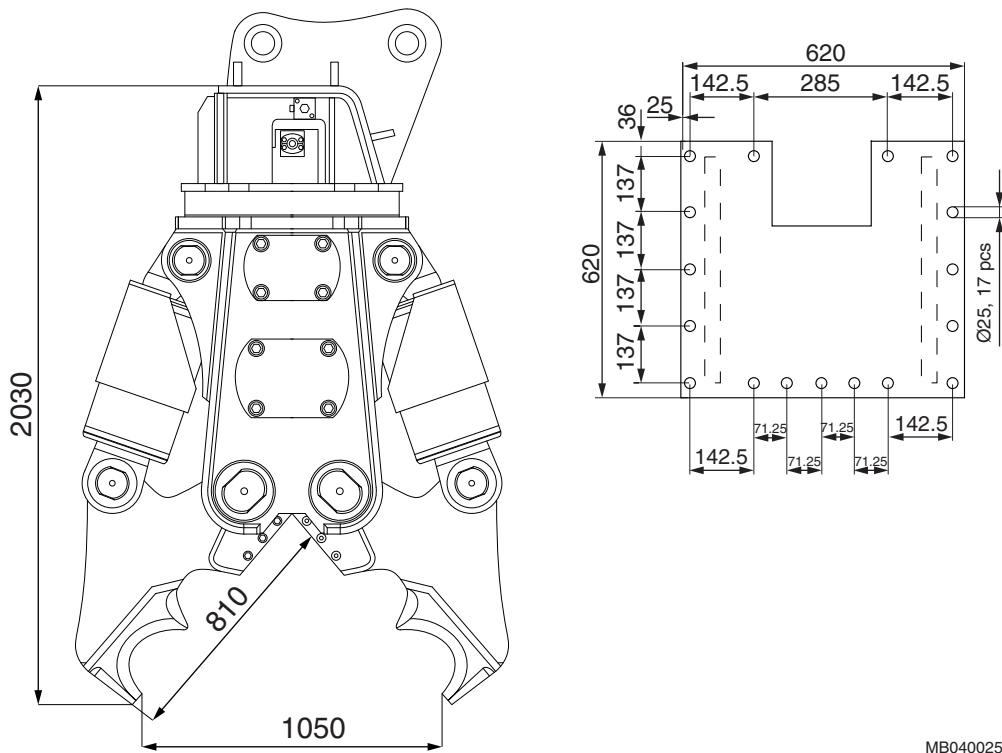
1.7 TECHNISCHE DATEN RCC21R

Artikel	Spezifizierung
Mindestarbeitsgewicht ^a	2230 kg (4916 lb)
Gewicht	2050 kg (4519 lb)
Max. Maulöffnung	985 mm (38,78 Zoll)
Max. Schneidkraft	3290 kN (739621 lbf)
Max. Brechkraft	1270 kN (285507 lbf)
Max. Betriebsdruck	280–320 bar (4060–4640 psi)
Ölmenge	180–220 l/min (47,6–58,1 gal/min)
Anschlussgewinde	SAE 6000 psi 1"
Max. Betriebsdruck, Rotation	130–150 bar (1885–2175 psi)
Ölmenge, Rotation	30–40 l/min (7,9–10,6 gal/min)
Anschlüsse, Rotation	1/2" GAS
Schneidmesserlänge	175 mm (6,89 Zoll)
Max. schneidbarer Durchmesser	58 mm (2,28 Zoll)
Schließzeit bei max. Ölmenge	2,2 s
Öffnungszeit bei max. Ölmenge	3,7 s
Arbeitszyklen pro Minute bei max. Ölmenge	10 Zyklen/min
Optimale Öltemperatur	40...60 °C (104...140 °F)
Zulässiger Öltemperaturbereich	-20..80 °C (-4...176 °F)
Optimale Ölviskosität bei Betriebstemperatur	30...60 cSt
Ölviskosität, zulässiger Bereich	20...1000 cSt
Gewicht des Trägergerätes ^b	21–26 t (46300–57300 lb)

a. Gewicht der Einheit mit den jeweiligen Armen und Standardwinkeln

b. Lassen Sie sich die Tragfähigkeit des Trägergerätes vom Hersteller bestätigen

1.8 HAUPTABMESSUNGEN RCC21R



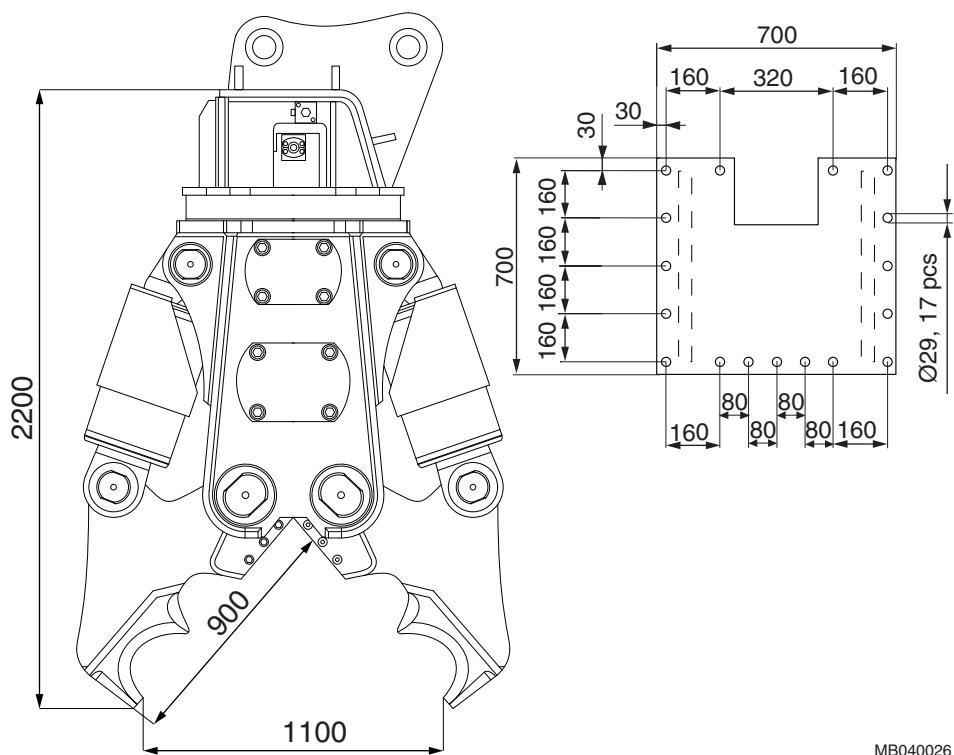
1.9 TECHNISCHE DATEN RCC30R

Artikel	Spezifizierung
Mindestarbeitsgewicht ^a	2855 kg (6294 lb)
Gewicht	2640 kg (5820 lb)
Max. Maulöffnung	1040 mm (40,94 Zoll)
Max. Schneidkraft	3920 kN (881251 lbf)
Max. Brechkraft	1420 kN (319229 lbf)
Max. Betriebsdruck	280–320 bar (4060–4640 psi)
Ölmenge	220–250 l/min (58,1–66,0 gal/min)
Anschlussgewinde	SAE 6000 psi 1"
Max. Betriebsdruck, Rotation	130–150 bar (1885–2175 psi)
Ölmenge, Rotation	30–40 l/min (7,9–10,6 gal/min)
Anschlüsse, Rotation	1/2" GAS
Schneidmesserlänge	250 mm (9,84 Zoll)
Max. schneidbarer Durchmesser	63 mm (2,48 Zoll)
Schließzeit bei max. Ölmenge	2,3 s
Öffnungszeit bei max. Ölmenge	4,0 s
Arbeitszyklen pro Minute bei max. Ölmenge	9,5 Zyklen/min
Optimale Öltemperatur	40...60 °C (104...140 °F)
Zulässiger Öltemperaturbereich	-20..80 °C (-4...176 °F)
Optimale Ölviskosität bei Betriebstemperatur	30...60 cSt
Ölviskosität, zulässiger Bereich	20...1000 cSt
Gewicht des Trägergerätes ^b	27–35 t (59500–77200 lb)

a. Gewicht der Einheit mit den jeweiligen Armen und Standardwinkeln

b. Lassen Sie sich die Tragfähigkeit des Trägergerätes vom Hersteller bestätigen

1.10 HAUPTABMESSUNGEN RCC30R



MB040026

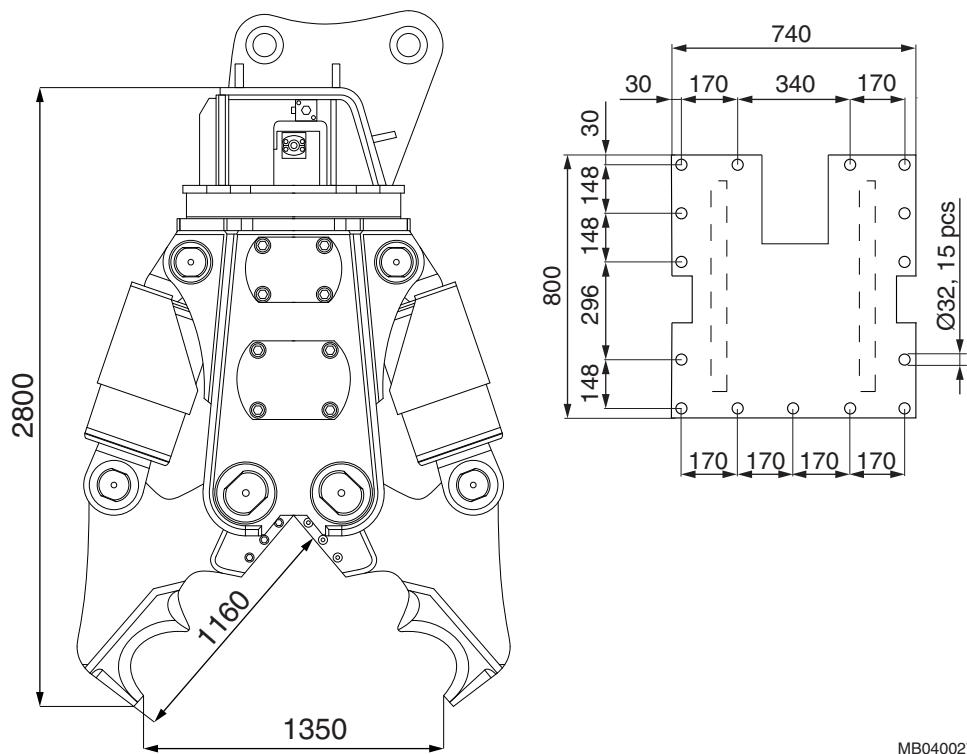
1.11 TECHNISCHE DATEN RCC43R

Artikel	Spezifizierung
Mindestarbeitsgewicht ^a	4770 kg (10516 lb)
Gewicht	4450 kg (9811 lb)
Max. Maulöffnung	1350 mm (53,15 Zoll)
Max. Schneidkraft	5460 kN (1227457 lbf)
Max. Brechkraft	1900 kN (427137 lbf)
Max. Betriebsdruck	280–320 bar (4060–4640 psi)
Ölmenge	250–300 l/min (66,0–79,3 gal/min)
Anschlussgewinde	SAE 6000 psi 1 1/4"
Max. Betriebsdruck, Rotation	100–115 bar (1450–1670 psi)
Ölmenge, Rotation	30–40 l/min (7,9–10,6 gal/min)
Anschlüsse, Rotation	1/2" GAS
Schneidmesserlänge	300 mm (11,81 Zoll)
Max. schneidbarer Durchmesser	80 mm (3,15 in)
Schließzeit bei max. Ölmenge	4,4 s
Öffnungszeit bei max. Ölmenge	4,2 s
Arbeitszyklen pro Minute bei max. Ölmenge	6,9 Zyklen/min
Optimale Öltemperatur	40...60 °C (104...140 °F)
Zulässiger Öltemperaturbereich	-20..80 °C (-4...176 °F)
Optimale Ölviskosität bei Betriebstemperatur	30...60 cSt
Ölviskosität, zulässiger Bereich	20...1000 cSt
Gewicht des Trägergerätes ^b	45–55 t (99200–121300 lb)

a. Gewicht der Einheit mit den jeweiligen Armen und Standardwinkeln

b. Lassen Sie sich die Tragfähigkeit des Trägergerätes vom Hersteller bestätigen

1.12 HAUPTABMESSUNGEN RCC42R



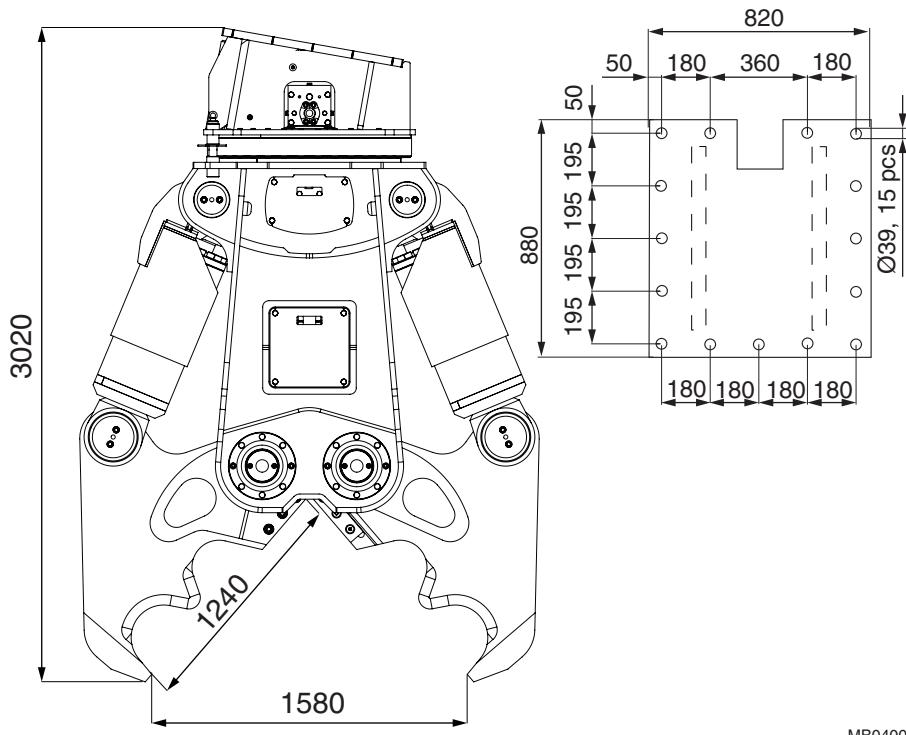
1.13 TECHNISCHE DATEN RCC60R

Artikel	Spezifizierung
Mindestarbeitsgewicht ^a	6250 kg (13779 lb)
Gewicht	5920 kg (13051 lb)
Max. Maulöffnung	1580 mm (62,20 Zoll)
Max. Schneidkraft	6690 kN (1503972 lbf)
Max. Brechkraft	2840 kN (638457 lbf)
Max. Betriebsdruck	320–350 bar (4640–5075 psi)
Ölmenge	500–600 l/min (132,1–158,5 gal/min)
Anschlussgewinde	SAE 6000 psi 1 1/4"
Max. Betriebsdruck, Rotation	100–115 bar (1450–1670 psi)
Ölmenge, Rotation	30–40 l/min (7,9–10,6 gal/min)
Anschlüsse, Rotation	1/2" GAS
Schneidmesserlänge	300 mm (11,81 Zoll)
Max. schneidbarer Durchmesser	80 mm (3,15 in)
Schließzeit bei max. Ölmenge	2,8 s
Öffnungszeit bei max. Ölmenge	3,5 s
Arbeitszyklen pro Minute bei max. Ölmenge	9,5 Zyklen/min
Optimale Öltemperatur	40...60 °C (104...140 °F)
Zulässiger Öltemperaturbereich	-20..80 °C (-4...176 °F)
Optimale Ölviskosität bei Betriebstemperatur	30...60 cSt
Ölviskosität, zulässiger Bereich	20...1000 cSt
Gewicht des Trägergerätes ^b	60–70 t (132300–154300 lb)

a. Gewicht der Einheit mit den jeweiligen Armen und Standardwinkeln

b. Lassen Sie sich die Tragfähigkeit des Trägergerätes vom Hersteller bestätigen

1.14 HAUPTABMESSUNGEN RCC60R



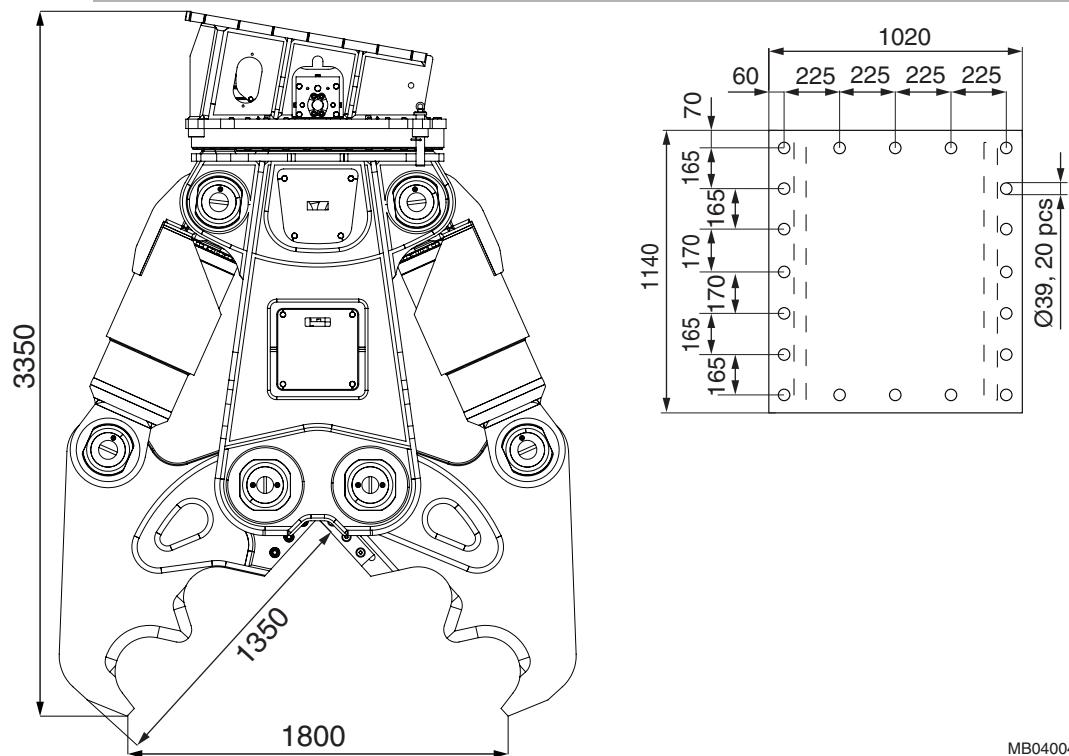
1.15 TECHNISCHE DATEN RCC80R

Artikel	Spezifizierung
Mindestarbeitsgewicht ^a	8800 kg (19401 lb)
Gewicht	8000 kg (17637 lb)
Max. Maulöffnung	1750 mm (68,90 Zoll)
Max. Schneidkraft	7710 kN (1733277 lbf)
Max. Brechkraft	3190 kN (717141 lbf)
Max. Betriebsdruck	320–350 bar (4640–5075 psi)
Ölmenge	500–600 l/min (132,1–158,5 gal/min)
Anschlussgewinde	SAE 6000 psi 1 1/2"
Max. Betriebsdruck, Rotation	140–150 bar (2030–2175 psi)
Ölmenge, Rotation	50–60 l/min (13,2–15,9 gal/min)
Anschlüsse, Rotation	1/2" GAS
Schneidmesserlänge	300 mm (11,81 Zoll)
Max. schneidbarer Durchmesser	90 mm (3,54 in)
Schließzeit bei max. Ölmenge	3,0 s
Öffnungszeit bei max. Ölmenge	5,0 s
Arbeitszyklen pro Minute bei max. Ölmenge	7,5 Zyklen/min
Optimale Öltemperatur	40...60 °C (104...140 °F)
Zulässiger Öltemperaturbereich	-20..80 °C (-4...176 °F)
Optimale Ölviskosität bei Betriebstemperatur	30...60 cSt
Ölviskosität, zulässiger Bereich	20...1000 cSt
Gewicht des Trägergerätes ^b	75–95 t (165300–209400 lb)

a. Gewicht der Einheit mit den jeweiligen Armen und Standardwinkeln

b. Lassen Sie sich die Tragfähigkeit des Trägergerätes vom Hersteller bestätigen

1.16 HAUPTABMESSUNGEN RCC80R



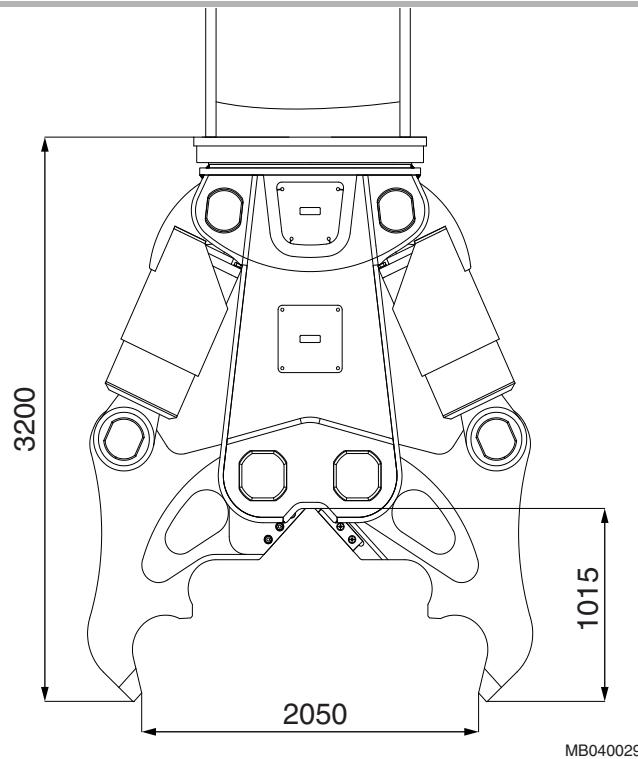
1.17 TECHNISCHE DATEN RCC110R

Artikel	Spezifizierung
Mindestarbeitsgewicht ^a	12000 kg (26455 lb)
Gewicht	10500 kg (23149 lb)
Max. Maulöffnung	2000 mm (78,74 Zoll)
Max. Schneidkraft	9100 kN (2045761 lbf)
Max. Brechkraft	3880 kN (872259 lbf)
Max. Betriebsdruck	320–350 bar (4640–5075 psi)
Ölmenge	600–800 l/min (158,5–211,3 gal/min)
Anschlussgewinde	SAE 6000 psi 1 1/4"
Max. Betriebsdruck, Rotation	190–200 bar (2755–2900 psi)
Ölmenge, Rotation	60–75 l/min (15,9–19,8 gal/min)
Anschlüsse, Rotation	1/2" GAS
Schneidmesserlänge	300 mm (11,81 Zoll)
Max. schneidbarer Durchmesser	90 mm (3,54 in)
Schließzeit bei max. Ölmenge	3,0 s
Öffnungszeit bei max. Ölmenge	6,0 s
Arbeitszyklen pro Minute bei max. Ölmenge	6,6 Zyklen/min
Optimale Öltemperatur	40...60 °C (104...140 °F)
Zulässiger Öltemperaturbereich	-20..80 °C (-4...176 °F)
Optimale Ölviskosität bei Betriebstemperatur	30...60 cSt
Ölviskosität, zulässiger Bereich	20...1000 cSt
Gewicht des Trägergerätes ^b	100–120 t (220500–264600 lb)

a. Gewicht der Einheit mit den jeweiligen Armen und Standardwinkeln

b. Lassen Sie sich die Tragfähigkeit des Trägergerätes vom Hersteller bestätigen

1.18 HAUPTABMESSUNGEN RCC110R



MB040029

2. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hersteller: MANTOVANIBENNE S.R.L.

Adresse: VIA RIGHI, 6 41037 MIRANDOLA (MO), ITALIEN

Erklärt unter eigener Verantwortung, dass das auswechselbare Produkt:

Rammer Cutter-Crusher

Modell: RCC04R

Modell: RCC10R

Modell: RCC16R

Modell: RCC21R

Modell: RCC30R

Modell: RCC43R

Modell: RCC60R

Modell: RCC80R

Modell: RCC110R

Modell	Seriennummer	Referenznummer
RCC04R	CC04RA	
RCC10R	CC10RA	
RCC16R	CC16RA	
RCC21R	CC21RA	
RCC30R	CC30RA	
RCC43R	CC43RA	
RCC60R	CC60RA	
RCC80R	CC80RA	
RCC110R	CC110RA	

Ausgabedatum: Mirandola, Italien

Ausstellungsdatum: tt.mm.jjjj

auf die sich diese Erklärung bezieht, den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen von Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete harmonisierte Standards: EN474-1; EN474-5; EN12100-1; EN12100-2

Andere angewendete Standards: ISO 10567/92; ISO 7451/83; SAE J1097; DIN 15019; DIN 24086

Name und Standort des Ausstellers: N.N

Unterschrift des Ausstellers: N.N

Aussteller des technischen Dossiers: M.M Via A. Righi, 6 41037 Mirandola (MO) Italien

Original



Sandvik Mining and Construction Oy, Breakers Lahti
Taivalkatu 8, P.O. Box 165, FI-15101 Lahti, Finland
Phone Int. +358 205 44 151, Telefax Int. +358 205 44 150
www.rammer.com